

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

35. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2020

Baustart beim Zu- und Umbau der Volksschule



Unser größtes Bauvorhaben ist jetzt in die Realisierungsphase gekommen. Bürgermeisterin Barbara Walch (rechts), Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeindegassier Ronald Friedrich und Schulausschuss-Obfrau Birgit Stöger-Mitterecker begleiten ständig die Bauarbeiten. Bis zum Spätherbst soll der Zubau mit den neuen Klassenräumen fertig sein. Im nächsten Jahr stehen die umfassende Sanierung des alten Schulgebäudes sowie die Außengestaltung an. Der gesamte Bau erfolgt unter Verwendung von viel Holz und ist ein bauökologisches Vorzeigeprojekt.



Vorwort - Ihre Bürgermeisterin Barbara Walch informiert

Werte Wundschuerinnen und Wundschuer!



Es hätte ein großes Fest werden sollen. Kinder mit ihren Eltern, Direktorin und ihre Pädagoginnen, Vertreter von Bund, Land und der Gemeinde wären anwesend gewesen. Der Architekt hätte sein Werk präsentiert. Die Nachbarn hätten mitgefeiert. Die Bevölkerung wäre der Einladung gefolgt. Viele Menschen haben mit Vorfreude auf den 13. März 2020 hingearbeitet, denn an diesem Tag hätte nach der jahrelangen und intensiven Planungsphase zum Um- und Zubau unserer Volksschule die **Spatenstichfeier** stattgefunden. Diese musste aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie für die Öffentlichkeit abgesagt werden. Nur im kleinen Kreis wurden die Vorbereitungen für den eigentlichen Baustart am 16. März 2020 getroffen. Basierend auf den Entwicklungen an diesem Wochenende wurde in der Folge auch der geplante Baustart verschoben. Eine Zeit lang

war nicht klar, wann die Bautätigkeiten gestartet werden können. Wochenlang konzentrierte man sich auf die Entwicklung der Zahlen von Corona-Virus-Infizierten. Der Focus lag darauf, die Bevölkerung in allen Belangen während dieser Phase zu unterstützen. Mitte Mai wurde die Baustelle eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler bestaunen seither während der Hofpause die Bautätigkeiten durch den Bauzaun und freuen sich mit allen Beteiligten über das Wachsen des Zubaus Richtung Süden. Auch Sie haben die Möglichkeit, den Fortschritt des Baus in der Fotogalerie auf der Wundschuer Homepage zu beobachten.

Fertiggestellt wurde in den Frühlingsmonaten die **Sanierung der Tennisplatzanlage**. Diese Errungenschaft hätte mit einer tollen Veranstaltung des Tennisvereins Wundschuh gefeiert werden sollen. Bedingt durch die

geltenden Maßnahmen betreffend Corona-Virus-Ausbreitung wurde dieses große Fest nicht im Mai durchgeführt, sondern wird aller Voraussicht nach in der zweiten Hälfte des Jahres stattfinden. Bis dahin sind die Plätze dann schon eingespielt, denn seit 1. Mai nutzen die Mitglieder natürlich jede wettertechnisch geeignete Minute, um die neuen, top angelegten Plätze zu bespielen. Das lange Warten hat sich ausgezahlt. Die Spielerinnen und Spieler sind höchst zufrieden und auch die Kurse für die Nachwuchstalente werden unter Einhaltung der Corona-Regeln stattfinden.

Der Bausprechttag ist ein wichtiges Service der Gemeinde Wundschuh, musste aber aufgrund des wegen der Corona-Krise geltenden Betretungsverbot von öffentlichen Gebäuden in anderer Form durchgeführt werden. Wochenlang wurden auf elektronischem Weg Bauberatungen durchgeführt. Umso erfreulicher war dann die **Durchführung der ersten Bauverhandlung** am 15. Mai 2020. Um 0 Uhr an diesem Tag trat die Verordnung zur Erlaubnis von Abhaltung von Bauverhandlungen in Kraft. Acht Stunden später standen die Bauwerberin, die Nachbarn, der Bausachverständige der Gemeinde Wundschuh mit Amtsleiter Herbert Greiner und mir am Verhandlungsort, um die erste „After-Corona-Bauverhandlung“ in

Wundschuh durchzuführen. So war die Gemeinde Wundschuh mit Sicherheit eine der ersten Gemeinden Österreichs, die nach der Corona-Pause offiziell bauverhandelt haben.

Ich danke Ihnen allen nochmals für das Zusammenhalten und Mithelfen und Füreinander-Dasein in der langen Phase der „Corona-Maßnahmen-Zeit“. Danke an alle, die beim **Krisenmanagement der Gemeinde** ihre Hilfe angeboten haben, die fürsorglich ihre Familienmitglieder umsorgt und die Nachbarn mit Einkäufen versorgt haben. Wundschuh hat sich einmal mehr durch Zusammenhalt ausgezeichnet.

Gerne möchte ich Sie abschließend aufrufen, Ihr Recht als Demokratin und Demokrat zu nutzen und am **28. Juni 2020** Ihre Stimme bei der **Gemeinderatswahl** abzugeben. Mittels Briefwahl funktioniert dies unkompliziert von zuhause aus oder am Wahltag unter einfach einzuhaltenden Schutzmaßnahmen wie Desinfektion, Abstand halten, Tragen eines Nasen- und Mundschutzes und die Verwendung eines persönlichen Schreibgeräts (entweder selbst mitgebracht oder vor Ort zur Verfügung gestellt).

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen das Beste. Genießen Sie die Sommermonate und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin Barbara Walch.



Der Spatenstich am 13. März 2020 wurde nur symbolisch getätigt, die großen Feierlichkeiten dazu wurden abgesagt.



Die erste Baubesprechung zum Umbau fand am 19. März 2020 unter Einhaltung des erforderlichen Abstands mit Vertretern der Gemeinde, des Architekten und allen bauführenden Gewerken statt.



Am Kalvarienberg fand am 15. Mai die erste Bauverhandlung mit Bausachverständigen Roland Lesky nach der Corona-Pause statt – inklusive der Einhaltung aller Vorgaben.

Nicht vergessen: Gemeinderatswahl am Sonntag, 28. Juni

Aufgrund des Maßnahmenpakets in der Coronakrise konnte die für 22. März 2020 festgelegte Gemeinderatswahl nicht durchgeführt werden. Die Vorwahl am 13. März 2020 fand bereits unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen statt, auch die Möglichkeit der Briefwahl wurde vorangehend genutzt. Da der ursprüngliche Wahltag am 22. März 2020 nur verschoben wurde, wird die Gemeinderatswahl nun am 28. Juni 2020 fortgesetzt. Die in Wundschuh schon abgegebenen Stimmen der vorgezogenen Stimmabgabe am 13. März 2020 (82 Stimmen) und die bisher ausgestellten Wahlkarten (121 Stück) behalten ihre Gültigkeit. Insgesamt sind 1.324 Personen in Wundschuh bei der Gemeinderatswahl 2020 wahlberechtigt. Auf dem Listenplatz 1 kandidiert die ÖVP, auf dem Listenplatz 2 die SPÖ und auf dem Listenplatz 3 die FPÖ.

Einige Fragen, die sich aufgrund der zwischenzeitlichen Aussetzung der Gemeinderatswahl ergeben, werden hier beantwortet:

Was macht in Wundschuh die Wahlbehörde, um die gesundheitliche Sicherheit der Wählerinnen und Wähler sowie Mitglieder der Wahlbehörde sicherzustellen? Es gibt verschiedene Schutz- und Hygienemaßnahmen. Jede wählende Person soll ihr eigenes Schreibgerät in die Wahlzelle mitnehmen oder bekommt im Kulturheim ein Einweg-Schreibgerät bereitgestellt. Die Wähler betreten das Kulturheim beim Haupteingang und verlassen es nordseitig Richtung Sportplatz.

Wenn im März bereits eine Wahlkarte beantragt und diese noch nicht abgegeben wurde – bis wann muss diese abgegeben werden? Alle bisher ausgestellten Wahlkarten behalten ihre Gültigkeit, die Wahlkarten müssen spätestens am 28. Juni 2020 um 13 Uhr bei der Wahlbehörde einlangen.

Welche Möglichkeiten bestehen für eine Stimmabgabe mittels Wahlkarte? 1. Stimmabgabe mittels Briefwahl: Übermittlung der verschlossenen und unterschriebenen Wahlkarte per Post oder Abgabe bei der auf der Wahlkarte bezeichneten Gemeindewahlbehörde. Die Wahlkarte kann auch im Wahllokal (Kultur- und Sportheim) am Ersatz-Wahltag, dem 28. Juni 2020, innerhalb der festgesetzten Wahlzeit abgegeben werden.

2. Stimmabgabe mittels Wahlkarte vor einer Wahlbehörde: Sofern die Wahlkarte noch nicht verschlossen und/oder unterschrieben wurde, kann die Wählerin oder der Wähler nach Vorlage der Wahlkarte im Wahllokal ihre oder seine Stimme abgeben.

Wird es vor dem neuen Wahltag noch eine weitere Möglichkeit geben, eine Wahlkarte zu beantragen? Ja, die Landesregierung hat beschlossen, dass für den Wahltermin am 28. Juni wieder Wahlkarten ausgestellt werden können. Diese können im Gemeindeamt schriftlich oder mündlich bis Mittwoch, 24. Juni, und mündlich bis Freitag, 26. Juni, um 12 Uhr beantragt werden.

Wer kann eine Wahlkarte beantragen? Personen, die bis jetzt noch keine Wahlkarte beantragt haben und Personen, bei denen aufgrund einer mangelhaften Beantragung (z.B. das Fehlen des Grundes für die Ausstellung der Wahlkarte) oder einer verspäteten Beantragung eine Ausstellung der Wahlkarte bisher unterblieben ist. Bisher ausgestellte, aber nicht zugestellte Wahlkarten, die der Gemeinde wieder zugeworfen sind, sind der Antragstellerin/dem Antragsteller neuerlich zu übermitteln oder auszufolgen.

Wird es einen weiteren vorgezogenen Wahltag vor dem neuen Wahltag geben? Nein.



Wie schon bei der Gemeinderatswahl am 22. März 2015 werden nach Wahlschluss die Stimmzettel gemeinsam mit den Stimmzetteln vom vorgezogenen Wahltag und von den Wahlkarten ausgezählt.

Wie kann man sein Wahlrecht wahrnehmen, wenn man am 28. Juni ortsabwesend ist? Man kann vom Wahlrecht dann nur Gebrauch machen, indem man eine Wahlkarte beantragt und so seine Stimme abgibt.

Was passiert, wenn am vorgezogenen Wahltag gewählt wurde und danach (vor dem Wahltag 28. Juni 2020) der eigene Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt wurde? Die abgegebene Stimme gilt dann nach wie vor für die alte Wohnsitzgemeinde. In der neuen Wohnsitzgemeinde darf nicht nochmals gewählt werden.

Wird sich das Wählerverzeichnis ändern und ein neuer Stichtag festgelegt? Darf jemand wählen, wenn er/sie inzwischen 16 Jahre alt geworden ist? Nein, das Wählerverzeichnis und die Anzahl der wahlberechtigten Personen bleiben gleich.

Bleiben eingebrachte Wahlvorschläge der wahlwerbenden Parteien aufrecht oder können neue Wahlvorschläge eingebracht werden? Nein, eingebrachte Wahlvorschläge können nicht mehr geändert werden, auch neue Wahlvorschläge können nicht mehr eingebracht werden.

Muss die amtliche Wahlinformation nochmals ausgesendet werden? Ja, die Wählerinnen und Wähler bekommen über ihren Wahlort und über die Wahlzeiten eine neue amtliche Wahlinformation.

Was passiert, wenn jemand noch nicht gewählt hat und vor dem neuen Wahltag (28. Juni 2020) den Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt hat? Nachdem das Wählerverzeichnis unverändert bleibt, muss am neuen Wahltag in der „alten“ Gemeinde gewählt werden.

Auf dem Listenplatz 1 kandidiert die ÖVP, auf dem Listenplatz 2 die SPÖ und auf dem Listenplatz 3 die FPÖ.

| AMTLICHER STIMMZETTEL | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------|--|---|
| für die | | | | |
| Gemeinderatswahl am 22. März 2020 | | | | |
| Gemeinde Wundschuh | | | | |
| Liste Nr. | Für die gewählte wahlwerbende Partei im Kreis ein X einsetzen! | Kurzbezeichnung | Bezeichnung der wahlwerbenden Partei | Vorzugsstimme durch Eintragung des Namens der wahlwerbenden Person der gewählten Partei |
| 1 | <input type="radio"/> | ÖVP | ÖVP Wundschuh – Team Bürgermeisterin Barbara Walch | |
| 2 | <input type="radio"/> | SPÖ | Sozialdemokratische Partei Österreich | |
| 3 | <input type="radio"/> | FPÖ | Freiheitliche Partei Österreich | |

Gemeinderatswahlen am 28. Juni 2020

Am Sonntag, 28. Juni 2020, finden in der Steiermark (bis auf die Landeshauptstadt Graz) die Gemeinderatswahlen statt. Der Gemeinderat wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. In Wundschuh treten mit

der ÖVP, der SPÖ und der FPÖ insgesamt drei Listen zur Wahl an. Das Wahllokal befindet sich im Kultur- und Sportheim Wundschuh, Kalvarienbergstraße 14, und ist von 7 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Bitte bringen Sie

unbedingt die Ihnen per Post zugestellte Wählerverständigungskarte sowie einen amtlichen Lichtbildausweis zur Wahl mit. Sollten Sie am Wahltag verhindert sein und noch nicht per Wahlkarte oder am vorgezoge-

nen Wahltag gewählt haben, so können Sie noch bis Freitag, 26. Juni 2020, 12 Uhr, im Gemeindeamt Wundschuh eine Wahlkarte beantragen.

Folgende Kandidaten treten bei der Wahl an:

ÖVP - Liste 1 **1**



Barbara Walch,
geb. 1980, Bürgermeisterin,
Hauptstraße 72

ÖVP - Liste 1 **2**



Karl Scherz,
geb. 1963, Elektroinstallateur,
Wiesenhofweg 17

ÖVP - Liste 1 **3**



Ronald Friedrich,
geb. 1979, Angestellter,
Kirchweg 23

ÖVP - Liste 1 **4**



Beatrix Kermautz,
geb. 1978, Floristin,
Teichweg 14

ÖVP - Liste 1 **5**



Georg Scherz,
geb. 1984, Landwirt,
Forster Straße 54

ÖVP - Liste 1 **6**



Christian Leykauf,
geb. 1965, Kanzleileiter,
Kaiserwaldweg 41

ÖVP - Liste 1 **7**



Birgit Stöger-Mitterecker,
geb. 1976, Selbstständig,
Sperlingweg 5

ÖVP - Liste 1 **8**



Hannes Schöpfer,
geb. 1975, Tischler,
Forster Straße 10

ÖVP - Liste 1 **9**



Martin Brodschneider,
geb. 1996, Angestellter,
Forster Straße 22

ÖVP - Liste 1 **10**



Irina Wassertheurer,
geb. 1996, Pflichtschullehrerin,
Kornfeldweg 3

ÖVP - Liste 1 **11**



Stefan Strohrigl,
geb. 1990, Landwirt,
Hauptstraße 10

ÖVP - Liste 1 **12**



Heinz Strommer,
geb. 1972, techn. Angestellter,
Kastener Straße 2

ÖVP - Liste 1 **13**



Veronika Kickmaier,
geb. 1991, Kinderbetreuerin,
Dorfstraße 19

ÖVP - Liste 1 **14**



Georg Rath,
geb. 2001, Schüler,
Bachweg 13

ÖVP - Liste 1 **15**



Matthias Kainz,
geb. 1986, Angestellter,
Wiesenhofweg 7

ÖVP - Liste 1 **16**



Juliana Leber,
geb. 1967, Büroangestellte,
Kaiserwaldweg 18

ÖVP - Liste 1 **17**



Andreas Kainz,
geb. 1970, Landwirt,
Hauptplatz 12

ÖVP - Liste 1 **18**



Peter Rabold,
geb. 1983, Angestellter,
Hauptstraße 157

ÖVP - Liste 1 **19**



Daniela Roithner,
geb. 1979, Selbstständig,
Sonnenweg 1

ÖVP - Liste 1 **20**



Mario Kainz,
geb. 1992, Selbstständig,
Forster Straße 55

ÖVP - Liste 1 **21**



Erwin Haiden
geb. 1977, Gastronom,
Hauptplatz 11

ÖVP - Liste 1 **22**



Manuela Lichtenegger,
geb. 1979, Angestellte,
Forster Straße 43

ÖVP - Liste 1 **23**



Gerald Gartler,
geb. 1976, Angestellter,
Ponigler Straße 58a

ÖVP - Liste 1 **24**



Alois Strommer,
geb. 1939, Pensionist,
Hauptstraße 115

ÖVP - Liste 1 **25**



Marion Schreiner,
geb. 1978, Industriekauffrau,
Ringstraße 16

ÖVP - Liste 1 **26**



Franz Traby,
geb. 1954, Pensionist,
Wiesenhofweg 31

ÖVP - Liste 1 **27**



Julius Rinner,
geb. 1942, Pensionist,
Ringstraße 31

ÖVP - Liste 1 **28**



Hermine Ofner,
geb. 1966, Geschäftsführerin,
Hauptstraße 111

ÖVP - Liste 1 **29**



Siegfried Kainz,
geb. 1978, Bautechniker,
Dorfstraße 28

ÖVP - Liste 1 **30**



Peter Hüttig,
geb. 1978, Sachverständiger,
Hauptstraße 97

SPÖ - Liste 2 **1**



Brigitte Kochseder,
geb. 1959, Pensionistin,
Ringstraße 1

SPÖ - Liste 2 **2**



Manfred Hainzl,
geb. 1968, Servicetechniker,
Wiesenhofweg 11

SPÖ - Liste 2 **3**



Gernot Schöninger,
geb. 1970, ÖBB-Bediensteter,
Rosenweg 8

SPÖ - Liste 2 **4**



Alfred Suppan,
geb. 1947, Beamter i. R.,
Gradenfelder Weg 26

SPÖ - Liste 2 **5**



Renate Karner,
geb. 1962, Landwirtin,
Teichweg 1

SPÖ - Liste 2 **6**



Werner Wurm,
geb. 1949, Pensionist,
Dorfstraße 31

SPÖ - Liste 2 **7**



Gerlinde Weber,
geb. 1955, Pensionistin,
Kapellenweg 18

FPÖ - Liste 3 **1**



René Sauer,
geb. 1976, Tischler,
Bachweg 14

FPÖ - Liste 3 **2**



Christopher Pyringer,
geb. 1993, Geschäftsführer,
Bachweg 10

FPÖ - Liste 3 **3**



Michael Gödl,
geb. 1975, Kältetechniker,
Kaiserwaldweg 9

FPÖ - Liste 3 **4**



Karin Sauer,
geb. 1980, Flughafenangestellte,
Bachweg 14

FPÖ - Liste 3 **5**



Thomas Hoi,
geb. 1978, technischer Angestellter,
Kaiserwaldweg 35

FPÖ - Liste 3 **6**



Josef Sauer,
geb. 1953, Pensionist,
Bachweg 14

Wer am 6. Jänner 2020 in Wundschuh seinen Hauptwohnsitz gehabt hat und EU-Bürger ist, ist bei den Gemeinderatswahlen wahlberechtigt. Insgesamt gibt es in Wundschuh 1324 wahlberechtigte Personen.

Auf die Plätze - fertig - Baustart!



Die Baustelleneinrichtung erfolgte am 18. Mai. Mit den Aushubarbeiten wurde am 19. Mai begonnen.

Der Zu- und Umbau der Volksschule Wundschuh hat begonnen! Der eigentliche Baustart war für den 16. März 2020 geplant, musste aber aufgrund der Corona-Krise verschoben werden. Mittlerweile konnte der Bau gestartet werden. Die Fundamentarbeiten für den Zubau sind bereits voll im Gange. Die Erdbewegungsarbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen, der Beton fließt und bald werden die Holzelemente des Massivholzbaus mit Holz aus heimischen Wäldern in die Höhe ragen.

Ende des Jahres soll der Neubau, in dem die neuen Klassenräume untergebracht sein werden, in Betrieb genommen werden. Der Turnsaal wird über den Sommer auf die Anforderungen des aktuellen Schulbetriebs adaptiert, sodass

im Herbst zu Schulbeginn auch der Turnsaal in neuem Glanz erstrahlen wird. Daraufhin wird der Altbestand der Volksschule generalsaniert und für die künftige Nutzung als Nachmittagsbetreuung umgebaut. Auch der Werkraum, ein Multifunktionsraum und die Verwaltungsräumlichkeiten werden im sanierten Altbau ihren Platz finden.

Auf die Verwendung ökologischer Stoffe wird Wert gelegt, geheizt wird nachhaltig durch die Nahwärme Wundschuh. Besonderes Augenmerk wird auf die Verkehrssicherheit vor dem Schulgebäude gelegt. Aus diesem Grund wird die Bushaltestelle unmittelbar vor das Volksschulgebäude verlegt, sodass der neue osterseitig angelegte Hauptzugang zur Schule so gefahrenfrei wie nur möglich erreicht werden kann.



Die Sanitäranlagen inkl. Duschen für den Turnsaal wurden abgebrochen. Hier entsteht der neue Eingangs- und Garderobenbereich.



Eine stabile Fundamentplatte ist die Basis für die ökologische Bauweise mit Holz aus heimischen Wäldern.



*Während der Bau-
phase ist der Park-
platz vor der Schule
für das Ein- und
Aussteigen der Schul-
kinder reserviert. Im
Endausbau wird die
Bushaltestelle gegen-
über des ehemaligen
Postamtsgebäudes
hier her verlegt. Die
Kinder betreten das
Schulhaus auf der
Hofseite.*

Was Sie wissen sollten...

- Das gesamte Schulgebäude ist in Zukunft barrierefrei. Sämtliche Höhenunterschiede können mittels eines neuen Liftes überwunden werden.
- Bezüglich Brandschutz war die Garderobe die bisherige Schwachstelle. In der Volksschule neu werden alle Brandschutzbestimmungen eingehalten. Die Sicherheit der Kinder, der Lehrer und des Personals ist uns ein Anliegen.
- Beim Bau der Volksschule neu werden ökologische Baustoffe sowie viel Holz aus heimischen Wäldern verwendet.
- Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sorgt für Energie-Unabhängigkeit.
- Die gesamte Installation im bisherigen Schulgebäude wird völlig erneuert.
- Die Volksschule wird mit Nahwärme aus Biomasse versorgt. Die Heizzentrale befindet sich in direkter Nachbarschaft und wird von der WLG Wundschuh betrieben.
- Für alle Benutzer des Turnsaals erfreulich ist, dass die Umkleide- und Waschräume neu gemacht werden.
- Die Zufahrt zur Volksschule und die Parkplätze werden verlegt und entsprechen höchsten Ansprüchen der Verkehrssicherheit. Natürlich gibt es auch einen „Kiss & Ride“-Bereich.
- Die Bushaltestelle vor der Volksschule wird völlig neu gestaltet.



Noch vor Fronleichnam wurde mit dem Legen der Eisenbewehrung für die Fundamentplatte begonnen. Diese Aufnahme wurde vom Silo der Familie Nager aus gemacht.

Hier entsteht ein neues Blumenfachgeschäft

Nebst dem Zu- und Umbau der Volksschule Wundschuh gibt es im Zentrum von Wundschuh ein zweites Bauvorhaben. Es liegt an der Kreuzung Großsulzer Straße/Hauptstraße. Hier entsteht ein neues, zeitgemäßes Floristik-Fachgeschäft von Kölbl Blumen. Direkt angrenzend an den Gehweg sind dann die Kundenparkplätze angeordnet. Im westlichen Bereich des Grundstücks wird das optisch gut ins Ortsbild passende Verkaufsgebäude platziert. Die Ein- und Ausfahrt zum Grundstück bleibt unverändert.



Im Bereich vom alten „Paltischler-Haus“ errichtet die Gärtnerei Kölbl Blumen das Floristik-Fachgeschäft.



BIENENWEIDE. Auf der Fläche zwischen der ESV-Halle „Halle für alle“ und dem so genannten Sigerl-Haus hat die Gemeinde Wundschuh zwei Bienenweiden angelegt. „Auf diese Art tragen wir zur Erhaltung der Artenvielfalt beim Pflanzenbestand bei und sorgen für gute Futterflächen für unsere Bienen“, begründet Bürgermeisterin Barbara Walch diese Initiative.

BLUMENSCHMUCK. Nicht nur viele Gemeindebürger, sondern auch Wundschuh-Besucher äußern sich sehr lobend über den Blumenschmuck auf öffentlichen Plätzen. Dafür verantwortlich zeichnet sich Gabi Leykauf, die zusammen mit ihren Arbeitskollegen Michael Heric (Bild), Michael Kainz und Edi Schauer blühende Kunstwerke an den verschiedensten Orten hervorzaubert.

Waldpflege beim Bauhof Wasserleitungsausbau

Das 2010 ersteigerte Ziegelwerk-Areal hat eine Gesamtfläche von über zehn Hektar und besteht nicht nur aus dem Bauhof, der Vereinslagerhalle, dem Eislaufplatz und der Strauchschnittsammelstelle, sondern auch aus viel Wald. Die Gemeinde Wundschuh nimmt ihre Aufgabe bei der Waldpflege sehr ernst und hat im März auf einer Fläche gezielt Bäume

entnommen und schnell darauf die Aufforstung durchgeführt. Zusätzlich zu den verbliebenen Laubbäumen pflanzte die Gemeinde 100 Tannen, 50 Douglasien und 50 Fichten, sodass in diesem Bereich ein schöner Mischwald entsteht. Gerade in der Anfangszeit ist es aber wichtig, dass die jungen Forstpflanzen genügend Wasser bekommen.

Das Wasserleitungsnetz in der Gemeinde Wundschuh wird ständig ausgebaut. Meist sind es gewünschte Hausanschlüsse, welche diesen Ausbau vorantreiben. So geschehen kürzlich am Stadelweg in Kasten oder am Rosenweg in Wundschuh. Am Stadelweg konnte sogar eine Verbindung zu einem anderen Teilstück hergestellt und somit eine kleine Ringlei-

tung gemacht werden. „Das sorgt auch für eine ständige Zirkulation“, freuen sich Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeindegemitarbeiter Michael Kainz.

Sollte ihr Hausbrunnen nicht mehr die gewünschte Wassermenge oder Wasserqualität liefern, beantragen Sie rechtzeitig einen Hauswasseranschluss im Gemeindeamt.



Gemeindegemitarbeiter Michael Kainz „wässert“ die Forst-Jungpflanzen am Bauhof-Areal.

Michael Kainz und Vizebürgermeister Karl Scherz (rechts) beim Wasserleitungsausbau am Stadelweg.



KASTANIENBÄUME. Im Zuge der Neugestaltung des Hauptplatzes vor drei Jahren mussten vor dem Haus Purkarthofer beziehungsweise vor dem Brauchtumshaus vulgo Bierschuster die Bäume gefällt werden. Aber wie versprochen, wurden rasch zwei neue Bäume gepflanzt. Das sind rotblühende Kastanien, die jetzt im Frühling unserem Hauptplatz einen besonderen Farbtupfer verliehen haben.

Wanderweg-Brücke

Die Brücke über den Teichgraben ist ein markanter Punkt des Rundwanderwegs. Jetzt hat Gemeindevorstand Michael Heric diese Brücke restauriert. In den vergangenen drei Monaten erfreute sich der Wanderweg ausgesprochen großer Beliebtheit. Es sei allerdings mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass Rad- und Motorradfahren im Wald verboten

ist! Die Hundehalter werden gebeten, ihre Tiere an die Leine zu nehmen und Exkremamente mittels Hundekotsackerl im Mistkübel zu entsorgen. Übrigens können die Sackerl auch im Gemeindeamt abgeholt werden. Und noch eine Bitte: Frühmorgens und am Abend soll man nicht mehr in den Wald oder entlang von Waldrändern spazieren, um das Wild nicht zu stören.



Über diesen Holzsteg sind in den vergangenen Wochen wohl hunderte Wanderer gegangen.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 24. Februar 2020, 12. März 2020 und 4. Mai 2020 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Rechnungsabschluss 2019.** Der Rechnungsabschluss für 2019 wurde mehrheitlich genehmigt.

■ **Auftragsvergaben für den Um- und Zubau der Volksschule Wundschuh.** Baumeisterarbeiten an Heinrich Bau in Fürstenfeld. Heizung/Klima/Lüftung/Sanitär an Firma Klement Haustechnik in Kalsdorf bei Graz. Elektroarbeiten an Firma Roth in Gleisdorf. Trockenbauarbeiten an Schreiner Trockenbau in Graz. Zimmermeisterarbeiten an Holzbau Fürnschuß in Frauental. Holzfenster an KAPO Fenster und Türen in Graz. Schwarzdecker-, Dachdecker- und Bauspenglerarbeiten an Firma Spitzer in Graz. Fliesenlegerarbeiten an die Firma Fliesen Held aus Wundschuh. Schlosserarbeiten an die Firma Stahlbau Stengel in Feldkirchen bei Graz. Kunststeinarbeiten an Steinmetz Pirstner in Frohnleiten. Malerarbeiten an MS-Beschichtung in Premstätten. Terrazzoarbeiten an Stein Schmieder in Graz. Sonnenschutz an Raumausstattung Kainz aus Wundschuh. Sporthallenausbau an Firma Plaschkowitz in Müllendorf. Aufzugsanlage nach Klärung einer technischen Frage entweder an Firma OTIS oder Thyssen-Krupp, beide Graz. Örtliche Bauaufsicht an FWP Architekten ZWP GmbH. in Hausmannstätten. Wand- und Deckenverkleidungen an Firma Plaschkowitz in Müllendorf. Sonstige Innentischlerarbeiten an Firma Zechner in Wildon. Alle Auftragsvergaben erfolgten einstimmig.

■ **Darlehensaufnahme für den Um- und Zubau der Volksschule.** Es wurden vier Banken eingeladen, ein Angebot für das Darlehen abzugeben. Die BAWAG PSK ging als Bestbieter hervor und ein Darlehen in der Höhe von 4,7 Millionen Euro wird aufgenommen.

■ **ASC-Stützpunkt Koralmbahn.** Die Wasserversorgung für den geplanten ASC-Stützpunkt der Koralmbahn erfolgt über die Gemeinde Werndorf, obwohl der Stützpunkt auf Wundschuher Gemeindegebiet liegt. Aber hier gibt es keine Möglichkeit zur Wasserversorgung über das Wundschuher Wasserleitungsnetz.

■ **Ferialjobaktion.** Findet heuer im Sommer für Wundschuher Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren wieder statt.

WIR GRATULIEREN

Romana Lepold: Mit Mai 2020 trat Romana Lepold (43) ihre neue Position als Leiterin im Bereich Einkauf in der SPAR-Zentrale Graz an. Damit verantwortet sie die gesamte Sortimentsgestaltung im Raum Steiermark und Südburgenland. Lepold ist bereits seit über 27 Jahren für SPAR tätig und wohnt mit ihrer Familie in Forst, Sperlingweg. 1992 startete Lepold als Lehrling ihre SPAR-Karriere. In den letzten 25 Jahren war sie im Bereich Einkauf tätig.



Zuletzt leitete sie die Abteilung Einkauf Frischwaren und Molkereiprodukte.



Mundartdichtung
von Heinz Reinisch
**IS MA OLLS
UNTAKUMMAN**

foabnschpül

waunn i außschau beim fensta daunn is heit olls violett
oder is rosarot naa olles is weiß
i glaub olles is weiß weiß wie schnee
aber des kaunn doch net sein
i moch die augn zua i moch die augn auf
wos siech i jetzt
grün olles is grün aber a des hülft ma nix
olles wos i sehgn wüll bist duu
meine geliebte prinzessin mein geliebtes bärchen
dich mein rosa schweinchen dich mein goldschatz
dich mein herzblatt dich meine geliebte wüdsau
und die forbn san ma wurscht

a büüdl

sei net so grausam
bitte schau mi net so aun
wie du lächlst
wie du schmunzlst
wie deine augn leichtn
nix wie wärme schtrohlt mir entgegn
awa holt leider nua von an büüdl

braut und breitigam

van mühlbocha seina groußmuada ihra kusine va
dera da mau hot a schwesta und dera ihr ledige tochter
is die braut und da breitigam is van wewa fraonz seina
eschtn frau ihrn mau sei schwesta da bua
va wou sa sie kennan waß i neet

Auf und zu – das kann ich schon!

Die Tagesmutter Bettina Stampfer aus Wundschuh, Waldweg, hat diesen Beitrag an die Redaktion der Gemeindezeitung Wundschuh geschickt: „Wir lernen verschiedene Verschlüsse an Flaschen, Dosen, Bechern und Tuben kennen. Wir haben diese in verschiedenen Größen, Farben und Formen. Dann kann es auch schon losgehen. Welcher Verschluss passt nun auf welche Flasche? Welchen Verschluss muss ich drehen oder einfach nur drauf stecken? Gar nicht so einfach. Das könnte eine Weile dauern.“

Aber meine Tageskinder lieben das Experimentieren mit all den Flaschen, Dosen und deren Verschlüssen. Wir vergleichen die Größe der Verschlüsse. Welcher Schraubdeckel kann passen oder welcher ist zu klein und fällt hinein? Oh, jetzt haben die Kinder schon wieder etwas Neues entdeckt. Man kann die Dosen und Becher auch befüllen. Was und vor allem wie viel passt hinein? Kann man sie jetzt auch noch verschließen?

Die Kinder probieren, hantieren, drehen ... Upps, jetzt ist mir die Dose aus der Hand gerutscht und hinuntergefallen! Ja, was war denn das? Was habe ich da gehört? Da gab es nicht nur ein Plumps zu hören, sondern auch noch ein Rasseln.

Schon wieder haben die Kinder etwas entdeckt.

Es ist für mich spannend zu sehen, wie Kinder die Welt entdecken und erleben. Dabei möchte ich sie als Tagesmutter gerne in einer kleinen Kindergruppe begleiten und sie in ihrer Persönlichkeit stärken.“

Übrigens findet am Mittwoch, 1. Juli 2020, um 18 Uhr im Kulturheim ein Informationsabend zum Thema „Ausbildung und Arbeit der Tagesmütter/Tagesväter“ statt. Voranmeldung bis 29. Juni telefonisch im Gemeindeamt Wundschuh unter 03135 52268-0. Die Ausbildung selbst wird von der Gemeinde Wundschuh finanziell unterstützt. Wenn nach der Ausbildung die Arbeit als Tagesmutter im Gemeindegebiet aufgenommen wird, wird die Ausbildung sogar zur Gänze finanziell von der Gemeinde übernommen.

Veranstaltungshinweis

Informationsabend zum Thema „Ausbildung und Arbeit der „Tagesmütter/Tagesväter“ am Mittwoch, 1. Juli 2020, um 18 Uhr im Kultur und Sportheim!

**Ausstellung Intarsien
Günther Pail**

Eröffnung am Donnerstag, 19. November 2020 um 19 Uhr
Ausstellung bis Sonntag, 22. November 2020
Kultur- und Sportheim Wundschuh



Kinder probieren und entdecken.



VANDALISMUS. Vor drei Jahren hat die Gemeinde Wundschuh am öffentlichen Spielplatz neben dem Rüsthaus einen Laubbaum als natürlichen Schattenspender gepflanzt. Im März wurde diese Platane mutwillig umgerissen. Wer hinter diesem Vandalismusakt steckt, ist leider nicht bekannt. Es ist bedauerlich, dass der- oder diejenige, die das gemacht hat, nicht den Mut hat, dieses Fehlverhalten einzugestehen und sich zu entschuldigen.



KORALMBAHN. Kurz vor Redaktionsschluss bekam die Gemeinde Wundschuh von der ÖBB die Benachrichtigung, dass heuer im September im Gemeindegebiet von Wundschuh mit den Arbeiten an den neuen Straßenbrücken über die A9 begonnen werden soll. Im ersten Quartal 2021 soll dann mit dem eigentlichen Bau der Koralmbahn gestartet werden. Sobald nähere Informationen vorliegen, wird Bürgermeisterin Barbara Walch die Bevölkerung ausführlich informieren.

FRÜHER UND HEUTE



Wundschuh hat ein ausgesprochen reges Vereinsleben. Viele Veranstaltungen – Konzerte, Theateraufführungen oder Vorträge – finden im Kultur- und Sportheim statt. Dieses multifunktionelle Gebäude gibt es seit genau 20 Jahren. Im Oktober 2000 wurde es



feierlich eröffnet. Vorher stand auf demselben Platz das Pfarrheim. Es beinhaltete einen großen Saal mit Bühne, einen Gruppenraum, einen Vorraum und WC-Anlagen. Angebaut an das Pfarrheim waren die Kabinen und die Kantine des Sportvereins.

Warum ist Radfahren gesund?

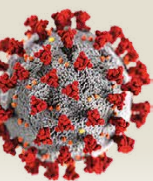
In die Pedale zu treten, schont nicht nur das Klima, es fördert die Gesundheit auf viele Arten. Das Radfahren schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen und reduziert maßgeblich das Risiko, Übergewichtig zu werden. Radfahren stärkt das Immunsystem. Radfahren baut Stress ab und steigert das körperliche und geistige Wohlbefinden. Radfahren fördert die Fettverbrennung und es steigert das Koordinationsvermögen.



Gemeinderätin Birgit Stöger-Mittrecker ist Klimabündnis-Beauftragte der Gemeinde Wundschuh und ist oft mit ihrer Familie und Freunden mit dem Rad unterwegs.



GR Birgit Stöger-Mittrecker



In diesem Sonderteil in der Gemeindezeitung möchten wir über die verschiedensten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Wundschuh berichten. Viele Wundschuherinnen und Wundschuher sind auch dem Aufruf gefolgt und haben uns ihre persönlichen Eindrücke und Geschichten während des Corona-Lockdowns zugeschickt.

Abgesagt!

Zwei Monate lang – von Mitte März bis Mitte Mai – waren nicht nur die Gasthäuser und Schulen geschlossen, sondern es gab auch keine Gottesdienste, Feste und Feiern. Die Redaktion der Gemeindezeitung Wundschuh bringt eine Auflistung, was abgesagt beziehungsweise verschoben wurde:

- Spatenstich des VS-Umbaus
- Gemeindefesttag
- Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins
- Gemeinderatswahl
- Osterhobbymarkt der VP-Frauen
- Theateraufführungen des Theatervereins
- Jahreshauptversammlung des Tennisvereins
- Zimmengewehrschießen des MRC
- Steirischer Frühjahrsputz der Gemeinde
- Eltern-Kind-Treffen
- LIMA-Training
- Stelzenschnapsen der SPÖ
- Osterkreuz-Entzündung, Osterhochamt und Ostereiersuchen der Landjugend
- Alteisensammlung des FVV
- Jahreshauptversammlung des FVV
- Gesunde Gemeinde-Vortrag mit Dr. Helmut Wlasak
- Ausflug des Seniorenbundes

- Fahrrad-Check der Gemeinde
- Alle Fußball-Heimspiele (Meisterschaft wurde beendet)
- Stammtisch-Runden vom Motorradclub
- Tie-Break-Turnier des Tennisvereins
- Konzert des Musikvereins
- Maibaumaufstellen der JVP
- Leonhard-Wallfahrt
- ÖKB-Schießen
- Muttertagskonzert des Gesangsvereins
- Erstkommunion
- Muttertagsfeier des Seniorenbundes
- Firmelternabend
- Wundschuh-Open des Tennisvereins
- 7-Meter-Turnier des Hobby-sportvereins
- Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
- Eröffnung der neuen Tennisplatz-Anlage
- Florianisonntag mit Frühschoppen
- Abschlusskonzert der Musikschüler
- Firmung
- Gartenschau „Gartenlust“
- Fronleichnamsprozession
- Bewegungsangebote der Gesunden Gemeinde
- Frühschoppen des Musikvereins, u.v.a.m.

Hände desinfizieren!

Ein wichtiger Bestandteil beim Betreten von öffentlichen Gebäuden ist zurzeit die Verwendung von Desinfektionsmittel. Aus dieser Notwendigkeit heraus hat Gemeindeförderer Michael Heric in Eigenfertigung nachhaltige Desinfektionsmittel-

Spender hergestellt. Pünktlich zur Wiederöffnung des Gemeindeamts, der Volksschule und des Kultur- und Sportheims wurden diese Spender jeweils an den Eingängen aufgestellt und erfüllen seither nicht nur den Zweck, sondern sind noch dazu ein richtiger „Hingucker“.



Bürgermeisterin Barbara Walch und Michael Heric mit dem selbst kreierte Desinfektionsmittelspender aus Holz.



Auch das traditionelle Ostereiersuchen der Landjugend Wundschuh – es hätte am Ostersonntag stattfinden sollen – wurde abgesagt.

Solche Nachbarn kann man sich nur wünschen!

Trotz sozialer Distanz wächst unser Zusammenhalt immer mehr. Es vergeht nach wie vor kein Tag, an dem ihr euch nicht kurz Zeit für ein „Pläuschchen“ über den Gartenzaun nehmt. Doch nicht nur das: Ob Lebensmittel-, Blumen- oder Apothekeneinkäufe, euch war für uns in den letzten zwei Monaten keine Schlange zu lang. Selbst auf die Lottoscheine oder unsere gewohnten Unterhaltungszeitschriften mussten wir dank euch nicht verzichten. Eure Hilfsbereitschaft sowie eure für uns

aufgewendete Zeit sind in der jetzigen Lage überhaupt nicht selbstverständlich. Liebe Karina, lieber Gerald, für all das möchten wir uns einfach bei euch bedanken!
Erich und Christine Gödl

Liebe Karina Greiner, lieber Gerald Dirnbauer aus Gradenfeld!

In einem dankbaren Herzen herrscht ewig Sommer. In diesem Sinne wollen wir uns für eure Hilfe und eure Unterstützung in diesen schweren Zeiten bedanken.
Herzlichen Dank dafür sagen Alfred und Maria Suppan.

Besonderes Gemeinde-Service in Corona-Zeiten!

■ Wer als Risikoperson eingestuft ist, konnte für Einkäufe des täglichen Bedarfs das unkomplizierte Einkaufsservice durch das „Team Wundschuh“ in Anspruch nehmen.

■ Das Zustellservice „Essen auf Rädern“ wurde auch seit dem Ausbruch der Coronakrise von der Firma Avido weiterhin angeboten. Die Bestellungen erfolgten (und erfolgen nach wie vor) über das Gemeindeamt.

■ Die Gemeinde Wundschuh organisierte einen Zustelldienst für Arzneimittel.

■ Unter Einhaltung von besonderen Hygienevorschriften konnte die Haus-Sperrmüllsammmlung von der Firma Saubermacher durchgeführt werden.

■ Die Gemeinde Wundschuh machte darauf aufmerksam, dass das Land eine eigene Pflege-Hotline für pflegende Angehörige eingerichtet hatte, um bei Sorgen und Ängsten der Angehörigen und Pflegebedürftigen telefonisch Tipps zu erhalten. Weiters informierte die Gemeinde Wundschuh über die Pflegedrehscheibe Graz-Umgebung, über die Beratungsstelle Alpha Nova in Kalsdorf sowie über das Kriseninterventionsteam Steiermark.

■ Auf ihrer Homepage richtete die Gemeinde Wundschuh eine Darstellung des aktuellen Fahrplans der öffentlichen Buslinien 681 (Grünerbus) und 650 (Postbus) ein. Das GUSTmobil ist nach wie vor verfügbar und wurde sogar um zwei Haltestellen (Apotheken in Kalsdorf und Werndorf) erweitert. Auskünfte unter 0123 5004411.

■ Wundschuherinnen und Wundschuher, die beruflich in der psychosozialen Arbeit wirken, stellten sich dank der Vermittlung von Bürgermeisterin Barbara Walch für Hilfestellungen kostenlos zur Verfügung. Ein Dank gilt Uwe Triebel, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kerstin Jäger, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sabine Lienhart, Physiotherapeutin, Heilmasseurin, Körper-Energiearbeiterin und Autarkie-Practitioner, Alexandra Göbler, Klinische und Gesundheitspsychologin, Schulpsychologin, Tagesmutter und Kinderbetreuerin, Anneliese Kickmaier, Koordinatorin des Hospiz-Teams Graz-Süd sowie das gesamte Team des Seelsorgeraums.

■ Die Informationsblätter „Die Bürgermeisterin informiert“ wurden nicht mit der Post verschickt, sondern von Gemeindegangmitgliedern bzw. deren Familien zu jedem Haushalt gebracht. Damit war für eine ganz rasche Informationsweitergabe gesorgt und man bekam tagesaktuelle Infos ins Haus.

■ Ein wichtiger Informationskanal für wichtige Gemeindegangnachrichten ist das Daheim App, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Firma Saubermacher. Aktuell nutzen fast 500 Wundschuherinnen und Wundschuher dieses App und erhalten damit tagesaktuelle Mitteilungen der Gemeinde sowie die Erinnerung an Müllsammel- und Vereinstermine. Für die User kann dieses App kostenlos in einfachen Schritten auf das Smartphone geladen werden. Bei Fragen steht auch Gemeinderätin Birgit Stöger-Mitterecker gerne zur Verfügung (Tel. 0699/11159687).

Aufrichtiges Dankeschön!

Grüß Gott, liebes Team der Gemeinde Wundschuh! Wir, Martin und Marianne Gödl, möchten uns auf diese Weise bedanken. Da ich sehr viele

Medikamente brauche, ist der Zustelldienst von Frau Birgit Stöger-Mitterecker für uns eine große Hilfe. Nochmals herzlichen Dank und bleiben Sie gesund!



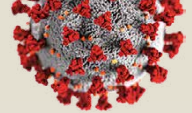
Zusätzlich zum Strauchschnitt-Sammeltermin am 20. April wurde ein weiterer Abgabetermin für den 24. April eingefügt. Die Strauchschnittsammmlung erfolgt am Areal des Bauhofs, Ziegelweg 12.

Neben dem SPAR-Markt spielen vor allem auch die bäuerlichen Betriebe eine besondere Rolle als Nahversorger. So hatte der Hofladen Baier die Öffnungszeiten (Freitag von 13 bis 20 Uhr, Samstag von 8 bis 16 Uhr) auch auf den Dienstag erweitert.



Die Liste an freiwilligen Helfern war sehr lang – viele Gemeindegänger und sogar die Landjugend hatten sich angeboten, Einkaufsdienste zu übernehmen. Schlussendlich waren „nur“ diese drei Personen im Einsatz, da offensichtlich die innerfamiliäre Versorgung und die Nachbarschaftshilfe bestens funktioniert hat. Daniela Adam, Gemeindegangkassier Ronald Friedrich und Gemeindegangrätin Birgit Stöger-Mitterecker haben Risikopersonen mit Einkäufen und Medikamenten versorgt.

...SARS-CoV-2... was Wundschuh bewegte...



Gabriele Gössler
Volksschuldirektorin

Schule in Zeiten von Corona

Diesmal war es gar nicht so leicht, eine Seite in unserer Gemeindezeitung für die Schule zu gestalten. Seit 16. März war der reguläre und alltägliche Unterricht, so wie wir ihn alle kennen, ausgesetzt. Eigentlich unvorstellbar nicht in die Schule zu gehen. Gut, dass am Anfang niemand wusste, wie lange diese Zeit dauern würde.

Mittlerweile sind neun Wochen vergangen, bevor am

Montag, dem 18. Mai 2020, der Unterricht in gestaffelter Form wieder begonnen hat. Unsere Zeit inzwischen war am Beginn geprägt von großer Unsicherheit, Sorge und Herausforderung bei jedem in irgendeiner Form. In der Mitte von großer Solidarität und Durchhalteparolen und jetzt am Ende (hoffentlich) von unglaublich großer Freude auf einen zwar halbier-ten, aber unendlich herbeigesehnten Schulalltag.

Wir Lehrerinnen haben versucht, angepasst an unsere jeweiligen Schulstufen, den Kindern Unterhaltsames, Spannendes und Lustiges in verschiedenen Formen zukommen zu lassen. Wir haben Wochenpläne per E-mail verschickt, per Video telefoniert, um uns zu sehen und sogar Videos gedreht, um neuen Stoff gut und informativ zu veranschaulichen. Aufgaben für den Werkunterricht schlugen sich als sichtbare Veränderung

an der Front unseres Schulhauses nieder.

Für alle von uns ist und war diese Situation einmalig und das soll sie auch bleiben. Für den neuen „Schulstart“ werden wir versuchen, uns und unsere Mitschüler durch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, durch Händewaschen, Desinfizieren und Abstandhalten weitestgehend zu schützen, sodass wir alle das Schuljahr gut und auch gesund abschließen können.



Die Stockmännchen der dritten Klasse als Zeichen des Zusammenhalts besuchten uns und verweilen bis jetzt vor dem Schulgebäude.



Während der Corona-Krise wurde in der Volksschule eine Betreuung angeboten.



Von Anna Czerny, Am Kalvarienberg, ist dieser Beitrag eingelangt. Sie schreibt: „Sehr geehrte Frau Walch, ich schicke Ihnen auf diesem Weg einen kurzen Bericht zu einem Erlebnis in der Corona-Zeit. Knapp bevor die Corona-Einschränkungen in Kraft traten, feierte ich in der Lima Gruppe unter der Leitung von Ingrid Petschauer meinen 80. Geburtstag. Die Krise selbst überstand ich gesundheitlich gut. Für meinen persönlichen Einkauf sorgte liebenswerterweise Elisabeth Baier.“

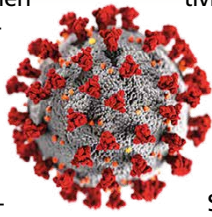
Öffentliche Gebäude

Von Mitte März bis Mitte Mai war das Gemeindeamt für den Parteienverkehr geschlossen. Seit 15. Mai steht es der Bevölkerung – unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen – mit seinem ganzen Service wieder zur Verfügung. Wichtig ist aber: Abstand halten, Desinfektionsmittel verwenden sowie einen Mund- und Nasenschutz tragen. Geschlossen waren auch die Spielplätze beim Rüsthaus und Pfarrhof sowie das Kraft- eck auf der Forster Alm. Darüber hinaus durften die weiteren öffentlichen Gebäude wie das Kultur- und Sportheim, die ESV-Halle „Halle für alle“ und das Bierschuster-Brauchtumshaus nicht benützt werden.

Wieder ans Werk

Mitte Mai durften in Österreich die Gastronomiebetriebe wieder öffnen – allerdings mit verschiedenen Auflagen für die Gäste als auch Mitarbeiter.

Bürgermeisterin Barbara Walch freute sich so wie viele andere Wundschuherinnen und Wundschuher darüber, dass damit wieder ein Schritt in Richtung Normalität gemacht



wurde. Um die Gastwirte beim Neustart entsprechend zu motivieren, stellte sich Bürgermeisterin Barbara Walch am Tag vor der Wiedereröffnung mit einem symbolischen Präsent der Gemeinde Wundschuh ein. Sie überreichte jeweils einen Holzkochlöffel mit eingraviertem Gasthaus-Logo sowie mit der Botschaft „Wieder ans Werk!“



Martin Kleibenzettel und Nicole Pulko vom Gasthaus Kirchenwirt am Wundschuher Hauptplatz.



Erwin Haiden vor seinem Gasthaus am Wundschuher Hauptplatz.



Barbara und Franz Reczek vom Erlebnishof Reczek in Kasten.



Michelle und Giovanni Da Ros vom „Al Lago“ am Wundschuher See.



Anita Herzog von der Bierbotschaft in Pognigl freute sich über das kleine Präsent von Bürgermeisterin Barbara Walch.



...SARS-CoV-2... was Wundschuh bewegte...

Erster Ansprechpartner für die Bevölkerung

Drei Rotes Kreuz-Mitarbeiter erzählen im Gespräch mit der Redaktion der Gemeindezeitung Wundschuh über ihre Erfahrungen in Corona-Zeiten.

Lukas sagt: „Anfangs hat sich die Lage laufend, teilweise stündlich geändert. Der Informationsfluss ist immer komplexer geworden. Wichtige Aufgabe war es, unsere Mitarbeiter laufend am neuesten Stand zu halten. Trotz aller Herausforderungen war es schön zu sehen, dass in der Zeit der Zusammenhalt untereinander gestärkt wurde, es war uns allen persönlich wichtig, dass trotz der Krise die Versorgung wie gewohnt gewährleistet ist.“

Julia lässt wissen: „Wir waren immer gut informiert. Herausfordernd war der Umgang mit der Schutzausrüstung. Im Schutzanzug wird es rasch sehr heiß. Die Kommunikation mit

den Patienten ist dadurch auch beeinträchtigt. Das macht es schwieriger, einen Bezug zu den Patienten aufzubauen und noch wichtiger sie gut aufzuklären und über die neuen Abläufe zu informieren. Auch im Krankenhaus hat sich durch die Situation viel verändert. Trotz all dem mach´ ich die Arbeit sehr gerne, es erfüllt einen. Außerdem sind wir ein super Team. In dieser Zeit zeigt sich einmal mehr, gerade in solchen Zeiten können wir uns aufeinander verlassen.“

Benjamin führt aus: „Für uns in der Leitstelle waren die laufenden neuen Informationen ganz wichtig. Wir waren erster Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter genauso wie für die Bevölkerung. Wir haben das Gesundheitstelefon 1450 rasch aufgestockt, um den vielen Anfragen gerade am Anfang gerecht zu werden.“



Die Rotes Kreuz-Mitarbeiter Benjamin, Lukas und Julia.

Wiedereinstieg in den Schulalltag

Nach neun Wochen Corona-Virus-bedingter Unterbrechung durften die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wundschuh am Montag, 18. Mai 2020, den Schulalltag wieder aufnehmen. Allerdings nur in halbierten Klassengröße.

Aufgrund der von der Bundesregierung vorgegebenen Regelungen wird immer nur die Hälfte der Klasse in der Schule unterrichtet, die zweite Hälfte befindet sich zuhause. So wird abwechselnd bei halber Klassengröße für die eine Gruppe der Unterricht vor Ort durchgeführt und zeitgleich werden zuhause von der zweiten Gruppe die aufgabenähnlichen Arbeitspläne fertiggestellt.

Für Kinder, die an „Nicht-Schultagen“ dennoch vormittags eine Betreuung benötigen, wird diese von pädagogischer

Seite zur Verfügung gestellt. Glücklicherweise dürfen dafür die Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung im Pfarrhof genutzt werden.

Eine weitere Vorgabe beim neuen Schulalltag ist die Verwendung von Mund- und Nasenschutz beim Betreten des Schulhauses sowie beim Aufenthalt in den Gängen. In den Klassenzimmern gilt diese Vorgabe nicht.

Um den Kindern das Wechseln der Nasen-Mundbedeckungen zu erleichtern, wurde von Bürgermeisterin Barbara Walch ein zusätzliches Wechselmodell für jedes Kind zur Verfügung gestellt. Diese Schutzmasken wurden von ihr privat bezahlt. Dankenswerterweise wurden diese lustig bedruckten Exemplare von dem Wundschuher Betrieb „Raumausstattung Kainz“ hergestellt.



Jedes Volksschulkind bekam einen Nasen-Mundschutz.



Wieder den Blick fürs Wesentliche. Während der Corona-Beschränkungen und auch darüber hinaus trafen sich die Brüder Vinzenz, Hermann und Josef Rupp mit ihren Frauen Ingrid, Hermine und Gerlinde täglich beim „Dreiländereck“ am Kirchweg. Natürlich wurden die Ausgangsbeschränkungen eingehalten und jeder blieb auf seinem eigenen Grundstück.

Bei einem guten Getränk wurden viele schöne Gespräche geführt sowie alte Geschichten erzählt und man konnte sich wieder auf das Wesentliche besinnen, nämlich viel Zeit mit seinen liebsten Menschen zu verbringen. Möge sich diese Gewohnheit noch lange Zeit fortsetzen und viele Nachahmer finden!

Schwangerschaft und Geburt in Corona-Zeiten

Von Masomah Regl und Franz Pfuisi

„Des woar jo eh kloa“, meinte ein Freund schmunzelnd, „dass ihr genau jetzt a Baby kriegts – ihr mochts jo nie wos normal!“ Vielleicht hatte er Recht. Es passt zu uns, dass der errechnete Geburtstermin unseres ersten Kindes genau in die Corona-Pandemie fiel und die Entbindung im Krankenhaus geplant war – ein Ort, wo wir Gottseidank sonst nie hingehen. Auf Social-Media-Plattformen erschienen dramatische Berichte von Krankenhausangestellten, die über schreckliche, stressige, regelrecht katastrophale Zustände schrieben und die Bevölkerung zum Daheimbleiben aufriefen...

Da wir schon oft in Länder gereist waren, die tatsächlich massiv von Katastrophen und schlechten Zuständen geplagt sind, wissen wir, dass das österreichische „katastrophal“ und „dramatisch“ relativ sind. Daher machten wir uns keine allzu großen Sorgen. Doch ein klein wenig Unwohlsein schlich sich dennoch ein.

Der Geburtsvorbereitungskurs in Graz fand gerade noch statt. Wie wertvoll die Inhalte gerade für den zukünftigen Papa sein würden, sollte sich bald darauf zeigen...

Als die strengen Ausgangsbeschränkungen zwei Tage nach dem Kurs in Kraft traten, lasen wir mit Besorgnis, dass Begleitpersonen der Zutritt zum Kreißaal untersagt war. Nach kurzer

Recherche stellte sich heraus, dass jedes Bundesland diese Regelung noch individuell bestimmte. Wir hofften, dass die steirischen Krankenhäuser in den darauffolgenden Wochen dieses Verbot wieder lockern würden – und wir hatten Glück! Als unser kleiner Jakob sich auf den Weg in diese Welt machte, durfte sein Vater doch dabei sein – eine freudige Nachricht für uns Drei!

Im LKH Deutschlandsberg waren im Übrigen tatsächlich keinerlei Angst oder Panik zu spüren. Alles wirkte sehr organisiert und besonnen – sowohl die Vorsichtsmaßnahmen beim Zutritt ins Gebäude als auch das gesamte Personal. Im Kreißaal mussten alle Anwesenden Mund- und Nasenschutz tragen – das war etwas anstrengend und vor allem heiß. Ein Kreißaal musste frei bleiben für etwaige Covid-19 Patientinnen, deshalb kam es kurzzeitig zu einem Engpass und wir mussten zunächst in ein Untersuchungszimmer, bis ein Kreißaal frei wurde.

Unser „royales“ Baby kam gesund und natürlich zur Welt. Er durfte noch etwas mit dem Papa kuscheln, bevor sich dieser verabschieden musste und uns aufgrund des Besuchsverbot erst ein paar Tage später beim Abholen wiedersehen durfte. Auf der Geburtenstation vermissten die Mütter und ihre Neugebore-



Masomah Regl und Franz Pfuisi mit ihrem Jakob.

nen natürlich ihre Partner beziehungsweise Väter, aber die Ruhe im Zimmer hatte auch den positiven Effekt, dass wir Frauen uns untereinander und wir Mütter unsere Babys in Ruhe kennenlernen konnten.

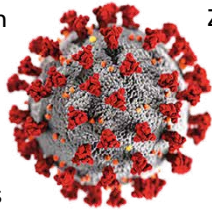
Zuhause verbrachten wir die erste Zeit gemütlich zu Dritt. Es war eigentlich ganz gut, dass der Besuch durch Familie und Freunde erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich war.

Für uns hatten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auch einige Vorteile: Wir freuen uns, dass unser Baby in seinen ersten Lebenswochen eine bessere Luft zum Atmen hat, weniger Lärm durch den Flug- und Straßenverkehr ausgesetzt ist, die Vögel dafür umso lauter zwitschern, die Menschen in unserer Umgebung etwas zur Ruhe gekommen sind und sich alle wieder mehr auf Familie, auf Freundschaften, auf das Wesentliche und auf das Wunder besinnen können, das nun unser Leben bereichert.

Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung von-

seiten der Gemeinde Wundschuh, insbesondere von Bürgermeisterin Barbara Walch und Herrn Amtsleiter Heribert Greiner, bei der Ausstellung der Dokumente für Jakob. Wegen des Besuchsverbots im Krankenhaus konnte kein Standesbeamter die Papiere vor Ort erledigen. Stattdessen mussten alle Formalitäten online an das Standesamt Deutschlandsberg übermittelt werden, dieses leitete die Meldung an die Gemeinde Wundschuh weiter, von dort durften wir ein sauber vorbereitetes Paket mit allen Urkunden durch das Fenster in Empfang nehmen. Mit so viel Entgegenkommen, Engagement, Professionalität und persönlichem Austausch hatten wir nicht gerechnet. Was für ein Glück in der schönen Gemeinde Wundschuh angekommen zu sein!

Ein Video zum ersten großen Tag findest du auf <https://youtube.com/pfuisi>



Benedikt Stampfer (11) stellte eine ganz neue Theorie auf, warum die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren ausgestorben sind.

Gemeinderätin Renate Müller: Einer der schönsten Momente während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen war, als mein Nachbar völlig unerwartet nachfragte, ob ich Hilfe beim Einkaufen benötigen würde. Ich war überrascht, erfreut und zugleich gerührt darüber, dass sich eine junge Familie über meine Bedürfnisse Gedanken machte und mir helfen wollte. Vielen Dank dafür – diese Ges-

te hat mir gezeigt, dass es in Wundschuh ein echtes Füreinander und Miteinander gibt.



Musikunterricht mit Hygienemaßnahmen

In Wundschuh konnte der Musikunterricht ab 18. Mai 2020 wieder starten. Nach acht Wochen Online-Unterricht waren sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Musiklehrer froh, einander wieder im richtigen Leben begegnen zu dürfen. Dazu Musikschulleiterin Karina Greiner: „Im Kulturheim und auch im Haus der Musik halten wir uns streng an die Hygienemaßnahmen wie zum Beispiel das Abstand-Halten, das regelmäßige Lüften, das Hände-Desinfizieren und natürlich das Tragen des Mund-Nasenschutzes, wenn wir uns im Gebäude bewegen. Vorerst

findet nur der Einzelunterricht statt, aber wir hoffen, dass auch bald wieder größere Gruppen gemeinsam musizieren dürfen. Die Maßnahmen einzuhalten ist ein Leichtes, dennoch freuen wir uns auf Konzerte, Vorspielstunden und andere kulturelle Veranstaltungen, die unser aller Leben so viel schöner machen.“

Weiters sagt Karina Greiner: „Trotz der momentan schwierigen Situation wollen wir unseren Musikunterricht in Wundschuh weiterentwickeln und sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrerinnen und Lehrer das best-



Musikschullehrer Gerald Greiner-Dirnbauer mit einem seiner Schüler beim Trompetenunterricht im Kulturheim.

mögliche Umfeld schaffen. So werden wir unseren Unterricht ab Herbst 2020 nicht mehr über die iVi-Kursplattform anbieten, sondern eröffnen die Musikschule Wundschuh als eine Privatmusikschule mit Öffentlich-

keitsrecht. Äußerlich bewirkt dies nur kleine Veränderungen, hinter den Kulissen stehen aber der lehrplanabhängige Unterricht, mehr Unterrichtsstunden pro Schuljahr und noch viele weitere Vorteile.“



Helmut Ofner jun. (rechts) beim Überwachen der steirisch-slowenischen Grenze zwischen St. Anna am Aigen und Soboth.

Ein Wundschuher beim Milizeinsatz

Die Meldung, dass erstmals in der Geschichte der Zweiten Republik Milizsoldaten zum Dienst einberufen wurde, sorgte für viel Aufsehen. Für drei Monate liegt die Überwachung der steirisch-slowenischen Grenze zwischen St. Anna am Aigen und Soboth in der Hand der Milizsoldaten. Einer von ihnen ist der Wundschuher Helmut Ofner jun.. Er erzählt: „Ich bin 2013 als Einjährig-Freiwilliger in Bleiburg in Kärnten eingerückt, war dann auch in Weitra in Niederösterreich und in Zeltweg. Momentan bin ich beim Jägerbataillon Steiermark beordert, habe den

Dienstgrad Wachtmeister und befinde mich in der Ausbildung zum Milizoffizier. In meinem richtigen Leben studiere ich in Graz Lehramt für Italienisch und Geschichte und arbeite nebenbei bei McDonalds in Feldkirchen. Wir sind am 4. Mai in St. Michael eingerückt, haben uns dort - nach Coronatests - gut auf den Einsatz vorbereitet und sind nun für die Kontrollen an der Grenze in Bad Radkersburg und Mureck zuständig. Am 20. Mai wurden wir dann von der Presse besucht, wo auch die Fotos und der Beitrag im Fernsehen entstanden sind.“

Bürgermeisterin Barbara Walch: Ich bedanke mich zutiefst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde

Wundschuh für

den besonderen Einsatz, das Engagement, die Flexibilität, die Offenheit, das Zusammenhalten und die Zielstrebigkeit gemeinsam die aufgetretenen Herausforderungen innerhalb des Gemeindebetriebs während der intensiven Corona-Phase bestens zu meistern! So wurde etwa durch die Gemeindebediensteten die „Information der Bürgermeisterin“ druckfrisch an jeden Haushalt persönlich zugestellt.

Die Gemeinde stellte jedem Haushalt einen waschbaren Mund- und Nasenschutz zur Verfügung. Dieses Produkt wurde von der Firma Raumausstattung Kainz handgenäht.



...SARS-CoV-2...was Wundschuh bewege...

Bei den Themen Internet, soziale Netzwerke und Nachrichtendienste kennen sich Jugendliche häufig besser aus als ihre Eltern. Das heißt aber nicht, dass sie in diesen Medien auch sicher unterwegs sind und immer wissen, wie sie sich verhalten sollen.

Tipps und Empfehlungen für Kinder und Jugendliche:

- **Schütze deine Privatsphäre:** Achte darauf, welche Informationen Du über Dich ins Internet stellst. Poste keine Bilder oder Texte, die später einmal gegen Dich verwendet werden könnten. Veröffentliche keine persönlichen Daten wie Namen, Adresse, Handynummer, Passwörter etc. Verwende die Einstellungen zur „Privatsphäre“, damit Fremde nichts über Dich erfahren können.
- **Erotische Bilder – Sexting:** Durch das Veröffentlichen oder Versenden von erotischen Fotos setzt Du Dich der Gefahr für Mobbing, Erpressung und gar von sexuellem Missbrauch aus! Überlege gut, welche Bilder Du von Dir veröffentlichst.
- **Sei misstrauisch:** Viele Behauptungen, die auf sozialen Plattformen gepostet werden, sind nicht wahr. Oft ist nicht klar, woher die Infos stammen. Du weißt nie, ob jemand wirklich der ist, für den er sich ausgibt.

- **Urheberrechte beachten:** Das Anbieten und Weiterverwenden (z.B. in Blogs, Profilen) von Musik, Videos, Bildern und Software ist ohne Einwilligung der Urheber verboten.
- **Das Recht am eigenen Bild:** Es ist nicht erlaubt, Fotos oder Videos, die andere zu ihrem Nachteil darstellen, zu veröffentlichen. Frag zur Sicherheit die betroffenen Personen vorher, ob sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.
- **Vorsicht bei Gratisangeboten:** Kostenlos ist selten etwas. Sei besonders misstrauisch, wenn Du Dich mit Namen und Adresse registrieren musst.
- **Hol Dir Rat bei Erwachsenen:** Wenn Dir etwas merkwürdig vorkommt, dann sprich darüber mit Erwachsenen, denen Du vertraust. Auf merkwürdige oder bedrohliche Nachrichten nicht antworten.

Tipps und Empfehlungen für Eltern:

- **Sicherheitsregeln vermitteln:** Kinder und Jugendliche sollen darauf vorbereitet werden, dass der Gesprächspartner im Internet oft nicht der ist, für den er sich ausgibt. Sie sollen daher auch niemanden als Freund akzeptieren, den sie in der realen Welt nicht kennen. So sollen auch Kenn- oder Passwörter in Netzwerken nicht weitergegeben werden, auch nicht an Freunde. Das gilt auch für persönliche Informationen, wie Anschrift, Telefonnummer oder Urlaubspläne.

- **Wissen, was Ihr Kind tut:** Eltern sollten die sozialen Netzwerke und Chat-Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, kennen. Zeigen Sie Interesse an ihren Chat-Aktivitäten, daran was Sie fasziniert und mit wem Sie sich unterhalten. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich diese neuen Medien von Ihren Kindern erklären.
- **Vereinbarungen treffen:** Online in einem Profil auf einem sozialen Netzwerk zu sein, ist eine Form von Medienkonsum. Eltern sollten mit ihren Kindern altersgemäße Vereinbarungen treffen, wie lange sie wo und mit wem chatten dürfen. Die Zeit in Netzwerken darf Freundschaften im realen Leben nicht verdrängen oder ersetzen.
- **Anlaufstelle bieten:** Kinder sollten jederzeit zu ihren Eltern, Freunden oder Bekannten kommen können, wenn sie Fragen haben oder online etwas passiert, das ihnen ein ungutes Gefühl gibt. Durch Ihr Interesse an diesen Aktivitäten erhalten Sie das Vertrauen, Ansprechpartner für derartige Fragen zu werden.
- **Werden Sie selbst Mitglied im Netzwerk:** Selbst wenn Sie soziale Netzwerke nicht als soziales Medium nutzen möchten, sollten Sie sich registrieren und ein „Freund“ Ihres

Kindes werden. Dann müssen Sie sich nicht in deren Profil einloggen, um zu sehen, was es veröffentlicht. Ihr Kind möchte nicht, dass Sie in seiner Freundesliste erscheinen? Schlagen Sie ihm vor, dass Sie sich eine Identität zulegen, aus der nicht sofort hervorgeht, dass Sie ein Elternteil sind. Auf diese Weise weiß Ihr Kind, dass Sie da sind – seine Freunde müssen dies jedoch nicht unbedingt erfahren. Außerdem zeigt es Ihrem Kind, dass die angeführte Identität nicht immer richtig sein muss.

Soziale Netzwerke sollten nicht verteufelt werden. Es kann Ihrem Kind sogar helfen, Freundschaften zu pflegen, mit Verwandten in Kontakt zu bleiben und das, was ihm wichtig ist, mit Freunden und Familienmitgliedern zu teilen. Die Aufgabe der Eltern ist es, dafür zu sorgen, dass es diese sozialen Netzwerke sicher nutzen kann.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

**GEMEINSAM.SICHER
IN GRAZ-UMGEBUNG**

Volkshilfe erweitert ihr Angebot

Ab sofort bietet die Volkshilfe Steiermark im Raum Kalsdorf, Werndorf, Wundschuh bis nach Seiersberg-Pirka neben Heimhilfe weitere Dienstleistungen der Pflege und Betreuung zuhause an.

Dazu Berta Lienhart von der Volkshilfe: „Unsere erfahrenen diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger und -pflegerinnen sowie Pflegeassistenten und -assistentinnen unterstüt-

zen ab sofort bei aktivierender und ressourcenorientierter Körperpflege, der Wundversorgung, bei der Mobilisation und beim Medikamentenmanagement. Es wird das Anziehen von Stützstrümpfen ebenso übernommen wie das Anlegen von Kompressionsverbänden, die Inkontinenzversorgung oder das Legen eines Blasenverweilkatheters. Selbstverständlich werden Familienmitglieder

und ihre zu betreuenden Angehörigen in der Sterbephase im Rahmen von interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen unterstützt.

Zusätzlich bieten unsere Experten Beratungen und Hilfestellungen rund um die Themen Demenz, Inkontinenz, Dekubitus und Wundversorgung, Rückkehr aus dem Krankenhaus und zu ethischen Fragestellungen an.“

Kontakt: Volkshilfe Sozialzentrum Graz Umgebung, Telefon 0316 / 28 65 29, Haushammerstraße 3 in 8054 Graz.

Details zu allen Dienstleistungen der Volkshilfe (Kinderbetreuung, Pflegeheime, Tageszentren, 24-Stunden-Betreuung, Wohnen im Alter, Essen Zuhause, Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater in der Region finden Sie auch auf www.stmk.volkshilfe.at



Johann Högl
**WUNDSCHUHER
PERSPEKTIVEN**

Diesmal habe ich drei Aufnahmen aus unserer Gemeinde gemacht. Die ersten zwei Fotos habe ich am 6. Februar 2020 aufgenommen. Das dritte Foto vom Wintereinbruch wurde am 26. März 2020 gemacht. Summa summarum war der heurige Winter überdurchschnittlich warm, sehr trocken und schneearm.



Als Wundschuh eine Tourismusgemeinde wurde

Dort wo heute Fischer aus ganz Österreich und darüber hinaus möglichst große Hechte, Welse, Schleien und Karpfen an ihrer Angel haben wollen, vergnügten sich vor über 40 Jahren an heißen Sommertagen Tausende Badehungrige. Der vom Fremdenverkehrsverein Wundschuh geführte Badesees war in den 1970er und 1980er Jahren wahrlich eine landesweit bekannte Fremdenverkehrsattraktion.

Eröffnet wurde der Badesees am 6. Juni 1971 mit einem großen Festakt. Mit rund 1,1 Millionen Schilling förderte das Land Steiermark dieses Projekt. Das war damals sehr viel Geld und ermöglichte das Ausbaggern des Waldteichs sowie die Errichtung der Stege, der „Sonneninsel“ in der Mitte des Sees sowie großzügiger Liegewiesen. Zur Eröffnung konnte der damalige Bürger-

meister Vinzenz Kainz auch den für Tourismus zuständigen Landesrat Franz Wegart, Bezirkshauptmann Hofrat Hans Mayer und Ortspfarrer Anton Neuhold begrüßen. Die Besitzerfamilie Gustav und Beatrice Des Enffans Avernas sowie Landesrat Wegart wurden im Zuge des Festaktes von der Gemeinde Wundschuh mit Urkunden ausgezeichnet.

Die damals 13-jährige Wundschuherin Ingrid Gumpel verheiratete Rupp schrieb über dieses für Wundschuh bedeutsame Ereignis in ihr Tagebuch: „Heute ist es soweit! Endlich dürfen wir baden in unserem Teich. Ganz verändert liegt er vor uns. Alles künstlich, kein Schilf mehr am Rand, sondern Holzbretter. Ungewohnt, aber ich muss mich daran gewöhnen. Hinein ins Wasser und die Welt schaut wieder wunderbar aus.“



Heute ist der ehemalige Badesees ein österreichweit bekanntes Fischer- und Anglerzentrum.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

GEMEINDERATSWAHL. Bei der Gemeinderatswahl in Wundschuh erreichte die ÖVP 450 Stimmen, die SPÖ 138 Stimmen, die Heimatliste Wundschuh (HLW) 125 Stimmen, die Bürgerliste für alle Gemeindebewohner (BAG) 93 Stimmen sowie die FPÖ 52 Stimmen. Damit hat die ÖVP im neuen Gemeinderat neun Mandate, die SPÖ und Heimatliste jeweils zwei Mandate, die FPÖ und BAG jeweils ein Mandat. Außerdem stellt die ÖVP alle drei Gemeindevorstandsmitglieder. Bürgermeister ist Herbert Gumpel, Vizebürgermeister Karl Brodschneider, Gemeindegast Karl Scherz.

ORIENTIERUNGSLAUF. Rund 685 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder nahmen an den im Kaiserwald ausgetragenen Österreichischen Nachwuchs- und Seniorenmeisterschaften im Orientierungslaufen teil. Seitens der Gemeinde Wundschuh wirkte Vizebürgermeister Karl Brodschneider bei der Siegerehrung mit.

MAIBAUM. In Zusammenarbeit mit dem Bauernbund stellte die Junge ÖVP den Maibaum auf. Die 29 Meter hohe Fichte wurde von Bauernbundobmann Franz Scherz aus Forst gespendet. Für die Schnitzarbeiten war Karl Höller zuständig.

ÜBERRASCHUNG. Anlässlich des 60. Geburtstages unseres Landesproduktenhändlers Anton Leber organisierten Sohn Kurt und Schwiegertochter Juliane ein Geburtstagsfest, zu dem alle Erdäpfelbauern der Gemeinde eingeladen waren und auch kamen. Das Besondere war, dass der junggebliebene Sechziger erst einen Tag vorher davon erfuhr.

FACKELZUG. Anlässlich des 50. Geburtstages von Stabführer Franz Rotmann gratulierte der Ortsmusikverein mit einem Fackelzug. Nach einem Imbiss beim Haus des Jubilars wurden alle Gratulanten zu einem Essen im Gasthaus „Kirchenwirt“ eingeladen. Dabei sorgten der Musikverein und das Duo „Frühau“ für die musikalische Umrahmung.

Mais- henderlbrust

Die in der Steiermark nach biologischen Grundsätzen, unter strengen und kontrollierten Auflagen gezüchteten Hühner sind weit über unsere Grenzen hinaus beliebt und begehrt. Hühnerfleisch von biologisch aufgezogenen Hühnern wird von Ernährungsexperten als besonders hochwertig eingestuft. Es ist, vor allem wenn man die Haut weglässt, kalorienarm und leicht verdaulich. Das Eiweiß vom Hühnerfleisch wird vom Körper besonders gut aufgenommen. In Verbindung mit steirischem Gemüse, gewürzt mit frischen Kräutern, sind Hühnergerichte eine schmackhafte Bereicherung unseres Speiseplanes. Ich habe für nachfolgendes Rezept die besonders zarten Hühnerbrüste vom Maishenderl gewählt.

Maishenderlbrust im Rosmarinsafterl mit Spargelreis und Wurzelgemüse

Zutaten für 4 Personen:

- 4 zugeputzte, enthäutete Maishenderlbrüste
- ca. ¼ Liter Hühner- oder Gemüsesuppe
- 3 bis 4 Zweige frischer Rosmarin
- 20 dag Reis
- ca. 1/16 Liter Schlagrahm
- ca. 5 dag Parmesan fein gerieben
- ca. 60 dag weißer Spargel
- 8 Broccoliröschen, je ca 15 dag Karotten und gelbe Rüben
- Öl zum Anbraten, Butter, Salz und Pfeffer

Um den mit Hühnerfleisch gut harmonisierenden Rosmaringeschmack zu intensivieren, werden die Hühnerbrüste leicht eingeölt und mit gequetschten frischen Rosmarinnadeln bestreut. Die Brüste fest in Folie wickeln oder vakuumieren und für einige Stunden kühl stellen.

Den Spargel wie gewohnt gut schälen und mit etwas Butter, Salz und einer Prise Zucker in ausreichend Wasser, nicht zu weich, dünsten. Das Spargelkochwasser wird für die Zubereitung des Reises verwendet. Von dem gekochten Spargel die Enden in kleinen Stücken abschneiden. Diese Spargelstückchen werden unter den gekochten Reis gemengt. Die Spargelspitzen leicht mit Butter bestreichen und zugedeckt warm stellen.

Von den marinierten Brüsten die Rosmarinstifte entfernen, leicht salzen und pfeffern. Die Brüste in etwas heißem Öl und einem EL Butter ca. 3-4 min rundum zart braun anbraten. Die Brüste zum Durchgaren zugedeckt in das ca. 120 Grad heiße Rohr für ca. 20 Minuten stellen. Die Brüste werden so sanft durcherhitzt und sind beim Aufschneiden noch schön saftig.

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



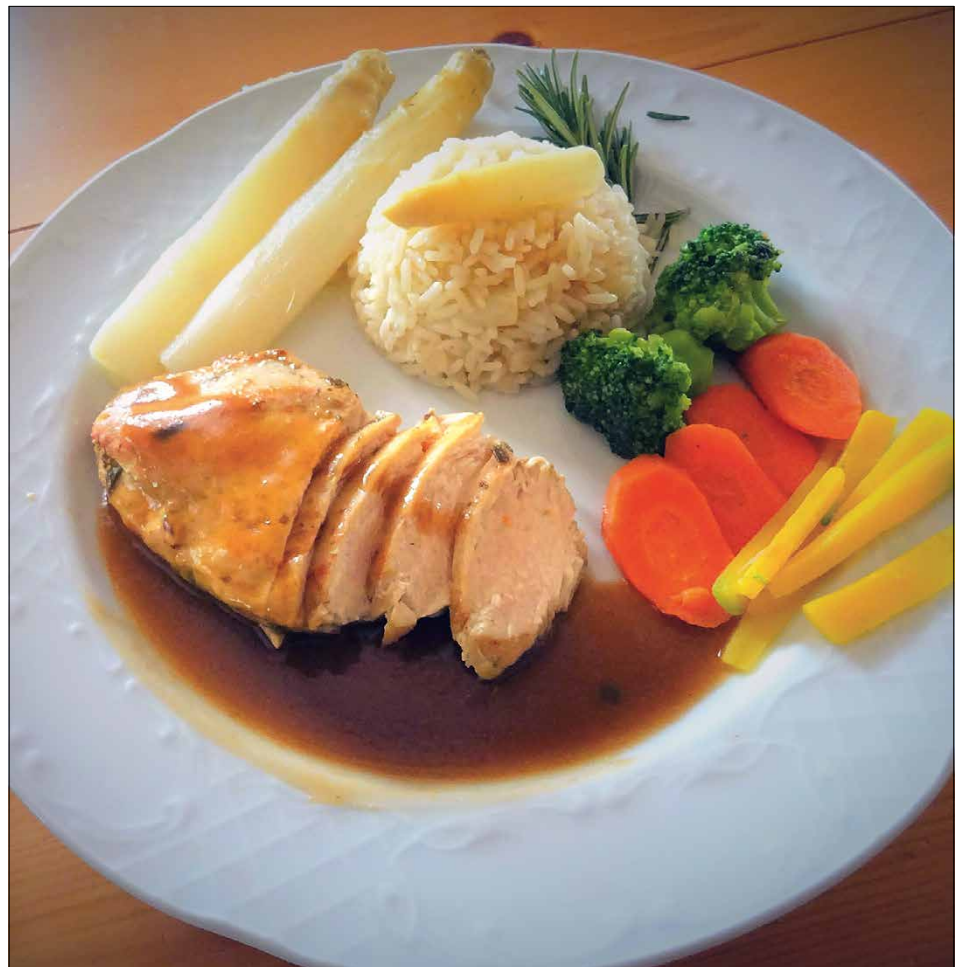
In der Zwischenzeit wird der Reis mit dem Spargelwasser wie gewohnt weichgekocht. Dem fertig gekochten Reis ca. 1/16 Schlagrahm, den geriebenen Parmesan und vom gekochten Spargel die kleingeschnittenen Enden gut untermengen, mit etwas Salz abschmecken und warm stellen.

Von der Bratpfanne das überschüssige Fett abgießen und den Bratensatz mit der Hühnersuppe aufkochen, 2 Rosmarinzwige einlegen und diese etwa 10 Minuten zugedeckt gut köcheln lassen. Die Rosmarinzwige aus dem Saft entfernen. Den Saft durch ein Sieb gießen, leicht reduzierend einkochen und gegebenenfalls mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zuletzt vor dem Anrichten die Broccoliröschen in etwas Salz-

wasser dünsten. Die im Rohr sanft durchgaren Hühnerbrüste in den Rosmarinsaft legen und einige Minuten zugedeckt, nicht zu heiß ziehen lassen. Vor dem Servieren ein nussgroßes Stück kalte Butter in den Saft einrühren.

Die Hühnerbrüste aus dem Saft nehmen, aufschneiden und leicht mit dem würzigen Rosmarinsafterl bekränzen. Den Reis mit dem Spargel anrichten und mit dem in Butter geschwenktem Wurzelgemüse und Broccoli garnieren.

Genießen Sie dieses aus heimischen Produkten hergestellte wunderschön harmonisch schmeckende Gericht. Ich wünsche viel Spaß beim Nachkochen und Freude beim Genießen!



Achten Sie bei den Zutaten für die Maishenderlbrust auf regionale Produkte!

Spiel. Satz. Sieg

Bürgermeisterin Barbara Wälch, Vzbgm. Karl Scherz, Sportausschuss-Obmann Georg Scherz sowie Hannes Veit und TC-Obmann Florian Reinisch freuen sich über die neuen Plätze.

Bereits 2018 wurden seitens des Tennisvereins die ersten Gespräche mit der Gemeinde Wundschuh gesucht, um die Notwendigkeit einer Totalsanierung der bestehenden Tennisanlage deutlich zu machen. Die Planungsarbeiten wurden aufgenommen, die Finanzierung wurde sichergestellt. Im vergangenen Herbst wurden die Arbeiten begonnen und jetzt im Frühjahr beendet. Viele Mitglieder des Tennisvereins halfen bei den Renovierungsarbeiten mit

und trugen zum Gelingen dieses aufwändigen Projekts bei.

Die offizielle Übergabe der neuen Plätze konnte aufgrund des Corona-bedingten Veranstaltungsverbotes nicht wie geplant Ende Mai durchgeführt werden, wird allerdings aller Voraussicht nach am Wochenende vom 14. bis 16. August 2020 nachgeholt werden. Bis dahin sind die Plätze bereits gut eingespielt, denn der Tennisverein Wundschuh ist ein stark wachsender Verein mit ausgezeichneter Jugendarbeit.

Das sagen die Mitglieder



Johann Höck, Platzwart.

„Nach 40 Jahren hat der Platz ausgedient und der Tennisclub kann sehr froh sein, eine so große Unterstützung seitens der Gemeinde bekommen zu haben. Der Platz ist ein Aushängeschild für die Gemeinde Wundschuh und für unseren Tennisverein. Wir finden hier jetzt die besten Bedingungen vor. Das ist ganz fein!“



Florian Reinisch, Obmann.

„Für mich als leidenschaftlicher Tennisspieler ist es - wenn ich hier auf der Anlage stehe - vergleichbar mit einem Kind, das vor Christbaum steht. Ich empfinde nämlich pure Freude. Wenn man sich dann umblickt und die anderen Sport-Anlagen sieht, dann möchte ich schon sagen, dass das Sport-Angebot in Wundschuh wirklich top ist.“



Michaela Stieber.

„Von meiner Seite und seitens aller Damen möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Es macht riesigen Spaß, hier Sport betreiben zu können. Wir haben eine tolle Gruppe, mit der wir gemeinsam spielen können und wir nehmen auch an Wettkämpfen wie zum Beispiel am Kaiserwaldcup teil. Die neue Anlage ist ganz toll und da wird es heuer noch viel besser laufen.“



Hannes Veit.

„Ich freue mich ganz besonders, dass die sanierungsbedürftigen Tennisplätze nach 40 Jahren neu gemacht werden konnten. Es war eine große Freude für uns alle, den Verlauf zu beobachten, wie es in den letzten Monaten gemeinsam mit der Gemeinde und mit vielen Helfern des Tennisvereins gelungen ist, so wunderbare Plätze für die nächsten 40 Jahre zu schaffen.“

Wundschuh mit BEACHVOLLEYBALL
2. OPEN TURNIER der LANDJUGEND Wundschuh
14.08. - 16.08.2020
Tennisplatz Wundschuh

Wundschuh feiert wieder!

FR. 14. **TURNIERSTART**

SA. 15. **FESTAKT mit Platzeröffnung**
BEACHVOLLEYBALL mit LJ
PLAYERS-PARTY

SO. 16. **FAVOURITES-SUNDAY**
KIDS-DAY

TC Wundschuh: ZVR 937739703 - Landjugend Wundschuh: ZVR 151263063

HERZLICHE EINLADUNG

Der Tennisverein und die Landjugend Wundschuh freuen sich auf deinen Besuch!

Für's leibliche Wohl ist gesorgt - warme Küche.



Bunte, große und kleine Waldhuhneier

Am Wundscher Hauptplatz, Kreuzung Forster Straße, sind Andrea Purkardhofer und Benjamin Gartner daheim. Den Lesern und Leserinnen der Wundscher Gemeindezeitung verraten sie diesmal, dass sie ein ganz besonderes Faible für Hühner haben. Sie berichten: „Seit 2016 halten wir Hühner auf einem Auwald-Grundstück in Fernitz. Das Urhuhn (Bankiva-Huhn) ist ursprünglich auch ein Waldbewohner. Somit lag es nahe,

unsere Hühner so zu halten, wie sie es eigentlich ursprünglich gewohnt waren. Ein Bachlauf durchquert unsere Gehege und versorgt sie mit frischem Wasser. Das Futter wird regional eingekauft, um auch hier eine Wertschöpfung zu erzielen. Unsere Hühner sind keine Maschinen, sondern originale Rassehühner. Das bedeutet, dass sie nicht bis zu zirka 320 Eiern pro Jahr legen, sondern nur etwa 180 bis 230 Eier. Legen sie also Eier, können wir

den Überschuss verkaufen, legen sie eine Pause ein, so müssen wir auch eine Pause einlegen! Zu den Hühnerrassen, die wir haben, zählen das Französische Marans (Schwarz-Kupfer), Javanische Zwerghühner, Bielefelder Kennhuhn, Le Fleche, Araucaner, Sulmtaler, Showgirl, Seidenhuhn, Blau- und Olivleger etc. Neben Hühnern halten wir für den Eigenbedarf auch Hasen. Bei Interesse an Bruteiern unserer Hühner und Hasen bitte anläuten oder melden!“



Benjamin Gartner und Andrea Purkardhofer mit ihren beiden Kindern Lilli und Benjamin vor dem Selbstbedienungsschrank in der Forster Straße 5.



Es gibt eine bunte Vielfalt an Eiern zu kaufen.



In einem Auwald-Grundstück in Fernitz werden die Hühner artgerecht gehalten.



Heribert Greiner

BITTE LÄCHELN

„Schau dir die Natur an und du wirst alles verstehen.“

(Albert Einstein)

Informationen zum Foto:
Ein Schwanenpaar brütete auf einer kleinen Insel im Neuteich Eier aus. Mitte Mai schlüpften sieben Schwanenküken. Die Schwanenfamilie übersiedelte etwas später zum Forsterteich.



Damit's net vergess'n wird!

Eine Serie von Gemeinderätin Renate Zirngast



Blick in die Gemeindestube - 1. Teil

Kurz vor unserer nächsten Gemeinderatswahl am 28. Juni 2020 möchte ich einmal einen Blick auf die Gründung der Gemeinden und die ersten Bürgermeister und Gemeindevertreter werfen. Meine Quellen dafür waren das Buch „Auf Spurensuche“ von Bruno Jedl und die Chronik „Die Entwicklung von Wundschuh – Schwerpunktartige Darstellung der Geschichte einer Landgemeinde“ von Elisabeth Gartler, Steiermärkisches Landesarchiv.

Die Gemeinde

Der Ausdruck „Gemeinde“ für eine lokale Verwaltungseinheit wurde erstmals im Jahr 1849 gesetzlich definiert. Die ländlichen Dorfschaften waren bis Josef II. untertänige Verbände und unterstanden ausschließlich der grundherrlichen Verwaltung. Nur für innere Angelegenheiten wie

Flurzwang, Wegerhaltung und religiöse Übungen gab es jährlich wechselnde Dorfrichter. Erst die josefinischen Reformen brachten für jede Ortschaft im Umfang der neuen Steuer- und Katastralgemeinden einen behördlich bestellten „Richter“, der allerdings den im Jahr 1770 geschaffenen Bezirksobrigkeiten unterstellt war. Mit

mindestens zwei von der Gemeinde gewählten Vertretern (Ausschüssen) bildete er den „Gemeindevorstand“.

Das provisorische Gemeindegesetz von 1849 konstituierte die autonome freie Gemeinde ohne Unterschied zwischen Stadt und Land. Von den Gemeindegliedern sollte der Gemeindevorstand gewählt werden, von diesem als Vollzugsorgan der Gemeindevorstand, bestehend aus Bürgermeister und mehreren Gemeinderäten.

Im Jahre 1850 wurden die Gemeinden in Österreich eigenständig. Die Gemeinde Wundschuh umfasste im Jahre 1861 die Ortschaften Wundschuh, Ponigl mit dem Neuschloß, Kasten, Gradenfeld und Forst. Die Ortschaften Kasten, Gradenfeld und Forst bildeten die Steuergemeinde Kasten mit 300 Einwohnern und einer Fläche von ca. 900 Joch.

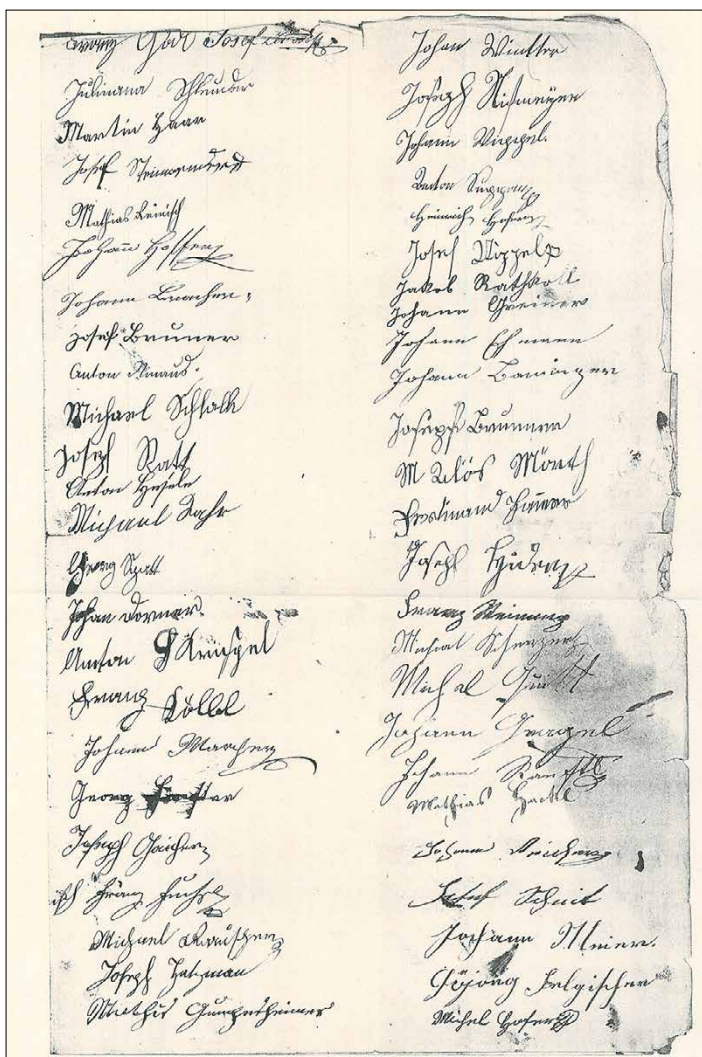
Dazu eine interessante Begebenheit: Die Bewohner der Steuergemeinde Kasten fühlten sich von Wundschuh benachteiligt, da es den Anschein erregte, sie müssten durch ihre Flächengröße die Steuerhauptlast tragen, während die Steuergemeinde Wundschuh für sich die Vorteile herausnahm. Am 9. Februar 1861 haben daher die Besitzer der Steuergemeinde Kasten an die hochlöbliche k.k. Statthalterei den Antrag gestellt, eine eigene Gemeinde zu bilden und somit auch eine eigene Gemeindevertretung zu haben. Unterlagen einer Stellungnahme der k.k. Statthalterei dazu waren nicht zu eruieren. Die Unterschriften des Antrags sehen Sie auf der linken Seite.

Unsere Bürgermeister

- Georg Kainz, Bauer vulgo Kramer in Wundschuh, von Juli 1850 bis 1860
- Graf Heinrich des Effans d'Avernas, Neuschloß, von 1861 bis 1900
- Matthias Nager, Wundschuh, von 1901 bis 1905
- Vinzenz Grundner, Bauer in Ponigl, von 1906 bis 1918
- Franz Muhr, Wundschuh, von 1919 bis 1927
- Josef Köppel, Bauer in Kasten, von 1928 bis 1938
- Franz Rath, Wundschuh, von März 1938 bis September 1938
- Herr Neubauer aus Zettling von Juli 1938 bis 1942
- Johann Gutjahr, Kasten, von Juli 1942 bis Oktober 1943
- Josef Reininger, Bauer in Wundschuh, von November 1943 bis Mai 1945
- Josef Köppel, Bauer aus Kasten, von Juni 1945 bis Mai 1950
- Graf Gustaf des Effans d'Avernas von 6. Mai 1950 bis 29. April 1965
- Vinzenz Kainz, Bauer und Landesproduktenhändler in Wundschuh, von 20. April 1965 bis 26. Jänner 1983
- Herbert Gumpl, Bauer in Wundschuh, von 27. Jänner 1983 bis 30. September 1996
- Karl Brodschneider, Redakteur aus Wundschuh, vom 30. Oktober 1996 bis 31. Jänner 2019
- Barbara Walch, Selbständige aus Kasten, seit 11.2.2019

Gelöbnisformel

Zur Entgegennahme der gem. § 20 der Gemeindeordnung zu leistenden Angelobung wurden die Vorstandsmitglieder und Gemeinderäte



Das ist die Urkunde mit den Unterschriften der KG Kasten für die Lostrennung von Wundschuh.

berufen und sprachen im 19. Jahrhundert dabei folgende Formel: „Ich gelobe an Eidesstatt Treue und Gehorsam seiner Majestät dem Kaiser, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten“.

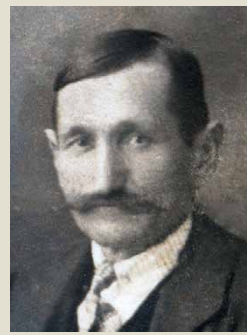
Zum Beispiel wurden mit 25. Februar 1861 folgende Mitglieder des Gemeinderates bestellt: Michael Rauscher vulgo Stubenrauch in Kasten, Franz Marchl vulgo Krauser in Kasten, Anton Suppan vulgo Gartler in Gradenfeld, Johann Pracher vulgo Harzl in Forst, Georg Kainz vulgo Kramer in Wundschuh, Josef Spath vulgo Obenaus in Wundschuh, Johann Wagner in Wundschuh, Michael Obenaus vulgo Roll in Ponigl, Michael Nager vulgo Hammerl in Wundschuh, Mathias Gödl vulgo Fink in Kasten, Franz Harzmann vulgo Andres in Kasten, Anton Gödl vulgo Schuster in Kasten, Josef Wagner vulgo Pöschl in Wundschuh, Johann Kainz vulgo Brunner in Wundschuh, Josef Zöhrer vulgo Url in Wundschuh, Heinrich Graf des Enffans d'Avernas in Neuschloß, Johann Eichhofer vulgo Ratsch in Kasten sowie Ferdinand Muhr vulgo Zenz in Wundschuh.

Heute werden die Mitglieder des Gemeinderats mit folgender Gelöbnisformel angelobt: „Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steier-

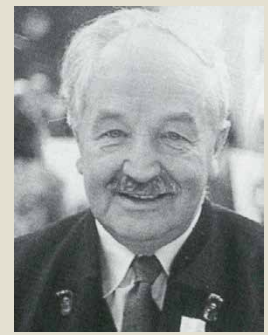
mark unverbrüchliche Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“ Dieses Gelöbnis ist durch die Worte „Ich gelobe“ und durch einen Handschlag in die Hand des Vorsitzenden abzulegen. Diese Angelobung erfolgt immer kurze Zeit nach einer Gemeinderatswahl bei der sogenannten konstituierenden Sitzung.

Die derzeitigen Mitglieder des Gemeinderats der Gemeinde Wundschuh sind Barbara Walch in Kasten, Karl Scherz in Gradenfeld, Ronald Friedrich in Wundschuh, Herbert Lienhart vulgo Url in Wundschuh, Christian Leykauf in Kasten, Georg Scherz vulgo Hansbauer in Forst, Renate Zirngast vulgo Schmiedhiasl in Wundschuh, Hannes Schöpfer in Wundschuh, Michael Heric in Kasten, Renate Müller in Forst, Birgit Stöger-Mitterecker in Forst, Elisabeth Maria Zury in Kasten, Alfred Suppan in Gradenfeld und Rene Sauer in Kasten.

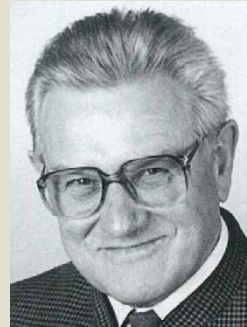
Am Sonntag, 28. Juni 2020, finden erneut Gemeinderatswahlen statt. Der ursprüngliche Termin am 22. März 2020 wurde bekanntlich verschoben.



Josef Köppel



Graf Gustaf D'Avernas



Vinzenz Kainz



Herbert Gumpf



Karl Brodschneider



Barbara Walch

Die Wundschuer Bürgermeister in der Zweiten Republik

Wundschuer Zeitreise

26. Februar 1917 Nr. 8, Seite 8

Österreich: Zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind bekanntlich die diplomatischen Beziehungen noch nicht abgebrochen, jedoch hat der amerikanische Botschafter von unserer Regierung Aufklärung darüber verlangt, ob auch sie die warnungslose Versenkung aller fremden Handelsschiffe, die innerhalb des Sperrgebietes angetroffen werden, gutheiße.

Gegenwärtig sind an alle ausländischen Fürstenhäuser besondere Gesandtschaften geschickt worden, die in feierlicher Weise die Thronbesteigung des Kaisers Karl bekanntzugeben haben. Besonders glanzvoll war der Empfang dieser Gesandtschaft in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel, woselbst der Bruder des Kaisers, Erzherzog Max, an der Spitze der Gesandtschaft stand.

Der Vorstand der Christlichsozialen Partei verlangte in einer am 20. Februar gehaltenen Sitzung neuerlich die baldige Einberufung des Reichsrates.

Wundschuh: Ehrung einer Soldatenmutter. Frau Marie Nager, verwitwete Besitzerin eines Bauerngrundes in Wundschuh, vulgo Hammerl, hat dem Kaiser bereits sieben Söhne als Soldaten gegeben, von denen einer schon lange als vermißt, ein anderer wegen seiner Tapferkeit für die Auszeichnung mit der Silbernen Medaille 2. Klasse vorgeschlagen ist. Ihr achter Sohn kommt mit dem Jahrgang 1899 zur Musterung. Sr. Majestät Kaiser Franz Josef hat dieser Soldatenmutter einen Betrag von 500 Kronen zukommen lassen und eine Madonnenkassette ihr zum Geschenk gemacht. Beides wurde der Frau Sonntag den 4. d. M. in Herrn Gartlers Gasthause im Beisein von Gemeindevertretern, einiger ihrer beurlaubten Söhne, der k. k. Gendarmerie von Kalsdorf und vieler Bekannten nach entsprechender Ansprache vom Gemeindevorsteher Herrn Vinzenz Grundner feierlich überreicht.



**Gestaltungsvorgaben
(vorbehaltlich Änderungen)**

BEBAUUNGSRICHTLINIEN - WAS UND WIE DARF MAN IN WUNDSCHUH BAUEN? Mit dieser Frage ist die Bürgermeisterin als Baubehörde 1. Instanz sehr oft konfrontiert. Daher wurden im Jahr 2013 die Gestaltungsvorgaben vom Gemeinderat beschlossen. In der Gemeinderatssitzung im September 2018 wurden die Gestaltungsvorgaben dem aktuellen Bauland angeglichen und manche Bereiche verändert. Für Fragen dazu stehen Bürgermeisterin Barbara Walch und Amtsleiter Herbert Greiner jederzeit gerne zur Verfügung.

Bereich 3
 Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: keine Einschränkung
 Dachneigung: keine Einschränkung
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung
 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 4
 Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm) Walmdächer
 Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
 Nebengebäude und Garagen: Nach Möglichkeit zurückversetzte Errichtung von der Straße
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung
 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 2
 Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm), Walmdächer
 Dachneigung: mäßig bis steil geneigt





Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bebauungspläne
 Bestand oder erforderlich

Bereich 1 - Ortszentrum

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm)
 Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
 Nebengebäude und Garagen: Nach Möglichkeit zurückversetzt
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: Errichtung von der Straße keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

ANNO DAZUMAL SPEZIAL

Bedingt durch die Coronakrise wurden in Österreich seit Mitte März alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt. Auch die Gemeinde Wundschuh und ihre vielen Vereine mussten die geplanten Veranstaltungen absagen oder auf einen anderen Termin verschieben.

Daher blicken wir heute auf einige Feste zurück, die zwischen 1980 und 2000 in Wundschuh stattgefunden haben.



Der Sportverein Wundschuh verlor bei seiner Tombola Anfang der 1980er Jahre gleich drei Autos. Tausende Menschen fieberten auf unserem Sportplatz bei der Ziehung mit.



Beim von der ÖVP veranstalteten Dorffest im Brumen-Hof in Wundschuh gab es 1996 auch ein Seilziehen.



Vielen ist das sogenannte „Viadachlfest“ am Bauernhof der Familie Blattl in Kasten noch in Erinnerung (Bild von 1998).



Beim traditionellen Familienradwandertag des Fremdenverkehrsvereins kam es im September 1988 zu diesem lustigen Duell zwischen dem damaligen Bürgermeister Herbert Gumpf und FVV-Obmann Anton Hubmann.

Wurmschachen - ein Buch von Franz Mascher

Manches von dem, dessen sich Franz Mascher in seinem Erstlingswerk „Wurmschachen“ bedient, ist gewöhnungsbedürftig: wie zum Beispiel der Dialog zwischen dem Schreiber (er selbst) und der Leserin (stellvertretend für alle, die sich mit seinem Buch, seiner Botschaft auseinandersetzen) oder die skurrile, aberwitzige Geschichte des Weltpolitiker-Aufmarsches in Wurmschachen. Dagegen ist sein vorletztes Kapitel „Die Erkenntnis“ – der Schreiber führt seinen Dialog ausnahmsweise nicht mit der Leserin, sondern mit einem sehr pragmatisch denkenden Bootskapitän – ein allseits verständliches Philosophieren über die Kernthemen seines Buches und dazu zählt, dass jeder und jede Mitverantwortung am sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben auf unserem Globus trägt. Weil Franz Mascher seine Geschichte in die verzerrt dargestellte Lebenswelt von Wundschuh, wie viele es kennen, versetzt, darf zwischen durch hellauf gelacht und geschmunzelt werden.

Das Buch ist zum Preis von 16,50 Euro im Buchhandel Moser, bei Morawa online, bei der Bücherei Schimunek und in der Trafik in Wundschuh erhältlich.

Franz Mascher über sich selbst: „Lebt seit seiner Geburt in Wundschuh in der Steiermark und möchte dies auch weiterhin tun. Möchte zeigen, dass man auch oder gerade in der Volksschule das Lesen und Schreiben erlernen kann. Schreiben ist nicht sein Brotberuf, sondern die Butter aufs Brot. Schreibt in erster Linie für sich selbst, weil das Schreiben die intensivste Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt darstellt. Empfiehlt der Leserin, ein gutes Buch zu lesen – Wurmschachen kann sie ja nachher lesen.“

Aus dem Buch

Ankunft beim Bierkonsulat

...Kaum ist der letzte Glockenschlag verstummt, fährt mit lautem Gehupe der Konvoi, bestehend aus Motorrädern und Bus, vor, vier Motorräder voran, dazwischen der Bus und vier Motorräder hinter dem Bus, ein wahrlich imposanter Anblick.

„Sind wir hier in Wurmschachern oder in Brüssel?“, fragt sich die Kapellmeisterin, hebt den Taktstock und die Musikanten beginnen aus vollen Backen zu spielen.

Putin sitzt ganz vorn, dort wo üblicherweise die Reiseleiterin sitzt, nein, er sitzt nicht, das Männchen steht und greift dem Fahrer permanent ins Lenkrad, was macht er da? Er hupt, Putin betätigt permanent die Hupe. Auf den Sitzplätzen dahinter sieht man wild gestikulierende, lachende und schreiende Fahrgäste. Wie ist das zu interpretieren, herrschen da Panik und Chaos im Bus? Der Obmann des Fremdenverkehrsvereins lacht über das ganze Gesicht und singt lauthals mit, das sieht ganz und gar nicht nach Chaos und Panik aus, die scheinen nur unglaublich gut drauf zu sein.

Als der Bus zum Stehen kommt, winken alle Fahrgäste begeistert und lachend der Blasmusikkapelle zu, Putin hupt nochmals kräftig, bevor sich die pneumatische Tür mit den charakteristischen Zischlauten öffnet.

Als Erstes springt der Obmann des Fremdenverkehrsvereins, noch immer lachend und singend, aus dem Bus und deutet den Fahrgästen mit einer einladenden Handbewegung und gleichzeitiger Verbeugung auszusteigen. Putin zeigt sich ungewohnt galant, indem er von seiner Position als Reiseleiter die Geste des Fremdenverkehrsvereinsobmanns nachmacht und den anderen Gästen den Vortritt lässt.

Die Trumps steigen als Erste die Stufen des Busses hinunter. Der Bürgermeister ist so überrascht von den Geschehnissen, dass er beinahe vergisst, die Gäste zu begrüßen. Vor seinem geistigen Auge sieht er die Trumps von der Airforce One die Gangway hinabschreiten, so wie es bei Staatsbesuchen üblich ist, und unten stehen Präsidenten, Minister und andere Würdenträger zur Begrüßung. So will er es auch halten, hat er sich vorgenommen, und stürmt los, um den Trumps fast überfallsartig die Hände zu schütteln. Etwas irritiert ist der Bürgermeister vom Outfit der Gäste, Trump trägt einen Trainingsanzug, Tennisschuhe und eine Baseballmütze, seine Frau einen lockeren Hosenanzug mit einer sehr tief ausgeschnittenen Bluse. Die den Trumps folgenden Chinesen tragen sehr bequem geschnittene Seidenanzüge a la Mao Tse-tung im Partnerlook, die Merkels kommen mit Wanderschuhen, Knickerbockerhosen, Lodenjanker und einem Filzhut am Kopf, es folgen Prinz Charles und Camilla, ebenfalls in einer Montur, angesiedelt irgendwo zwischen Gärtner, Jäger und Schafhirte, Camilla trägt einen Hut mit einem halben Gemüsebeet oben drauf. Dann noch die Macrons, als Einzige sehr elegant und staatstragend gekleidet, Emmanuel im dunklen, perfekt geschnittenen Anzug, mit Lackschuhen und passender Krawatte, und Brigitte in einem klassischen Kostüm himmelblau, aus leichtem Stoff, kniefrei selbstverständlich (ihre spitzen Knie sind mittlerweile ihr Markenzeichen geworden – so wie die großen Ohren von Prinz Charles), eine Seidenbluse und ebenfalls Lackschuhe in der Farbe des Kostüms. Und zum Schluss die Putins in militanter Fischermode, nur die Stiefel haben sie durch bequemeres Schuhwerk getauscht...

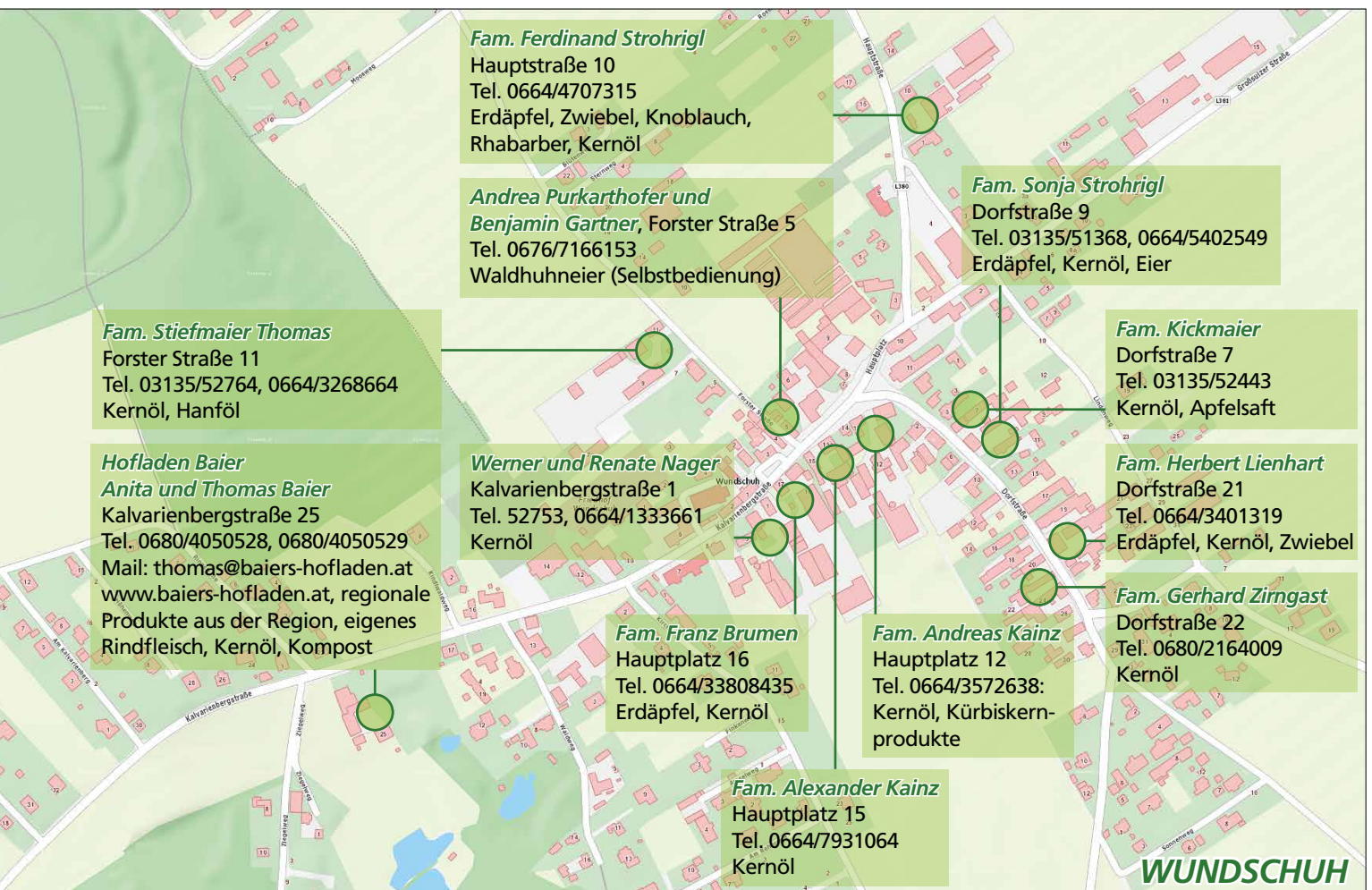
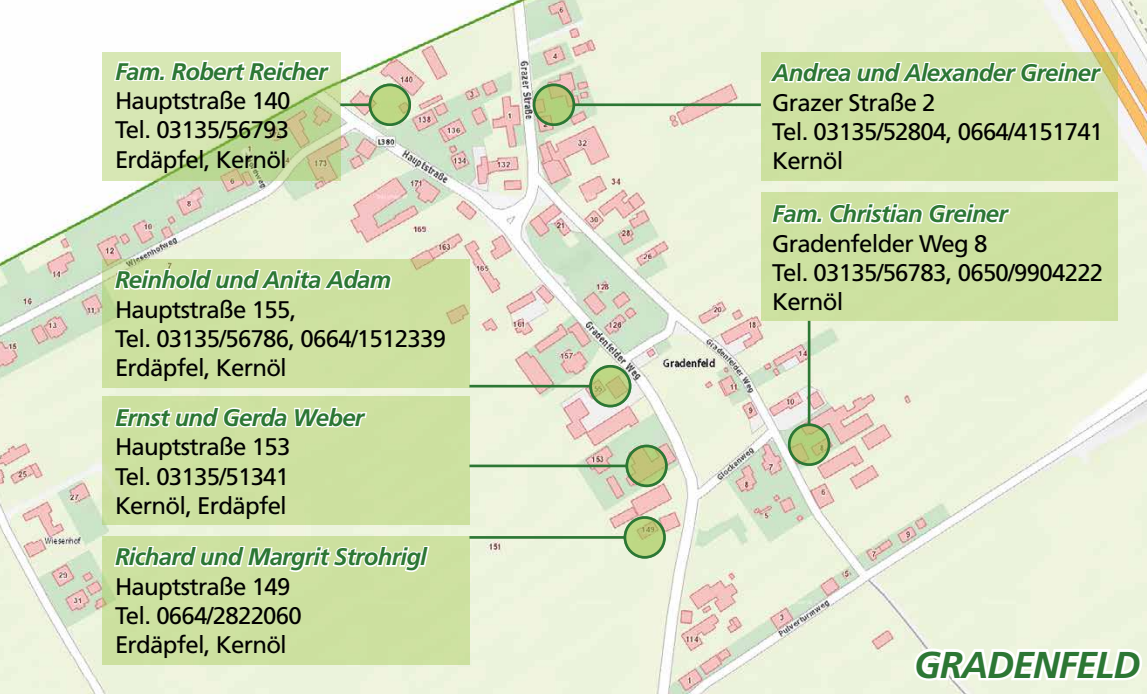
Universitätsprofessor Dr. Franz Mascher (62) ist Biologe, Wasser- und Umwelthygieniker. Er ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen, hat zwei Enkel und wohnt in Wundschuh. Zu seinen Hobbys zählen das Segeln, Wandern, Lesen und das Veredeln von heimischen Lebensmitteln. Über das Schreiben sagt er: „Beim Schreiben muss man seine Gedanken zu Ende denken. Das ist das Fantastische dabei!“

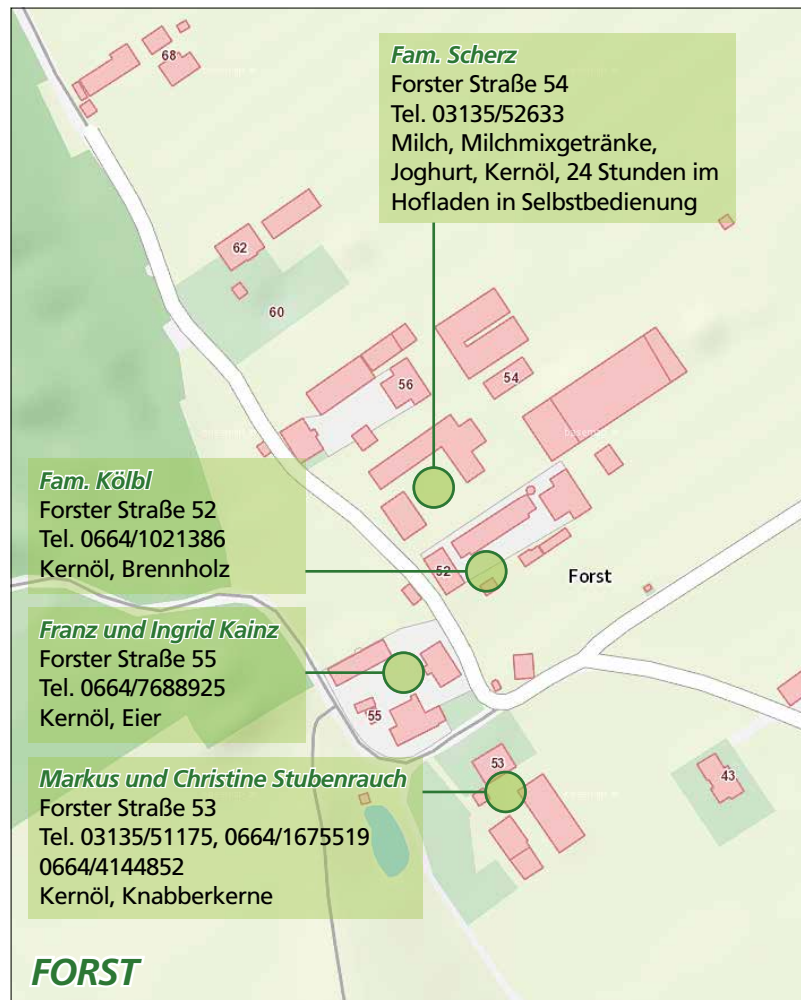
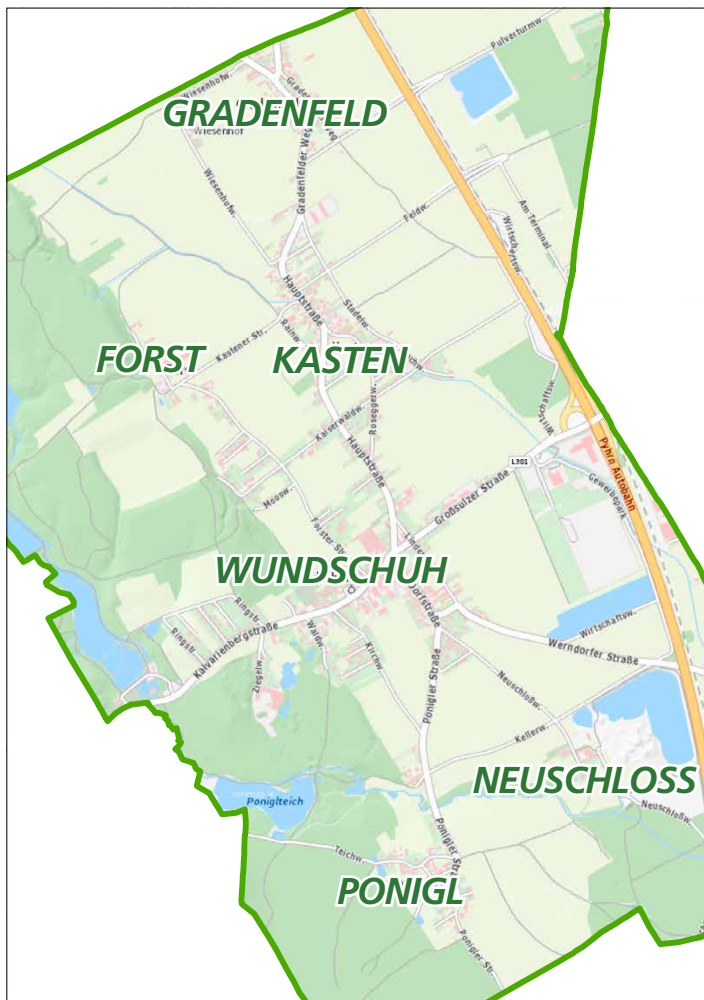
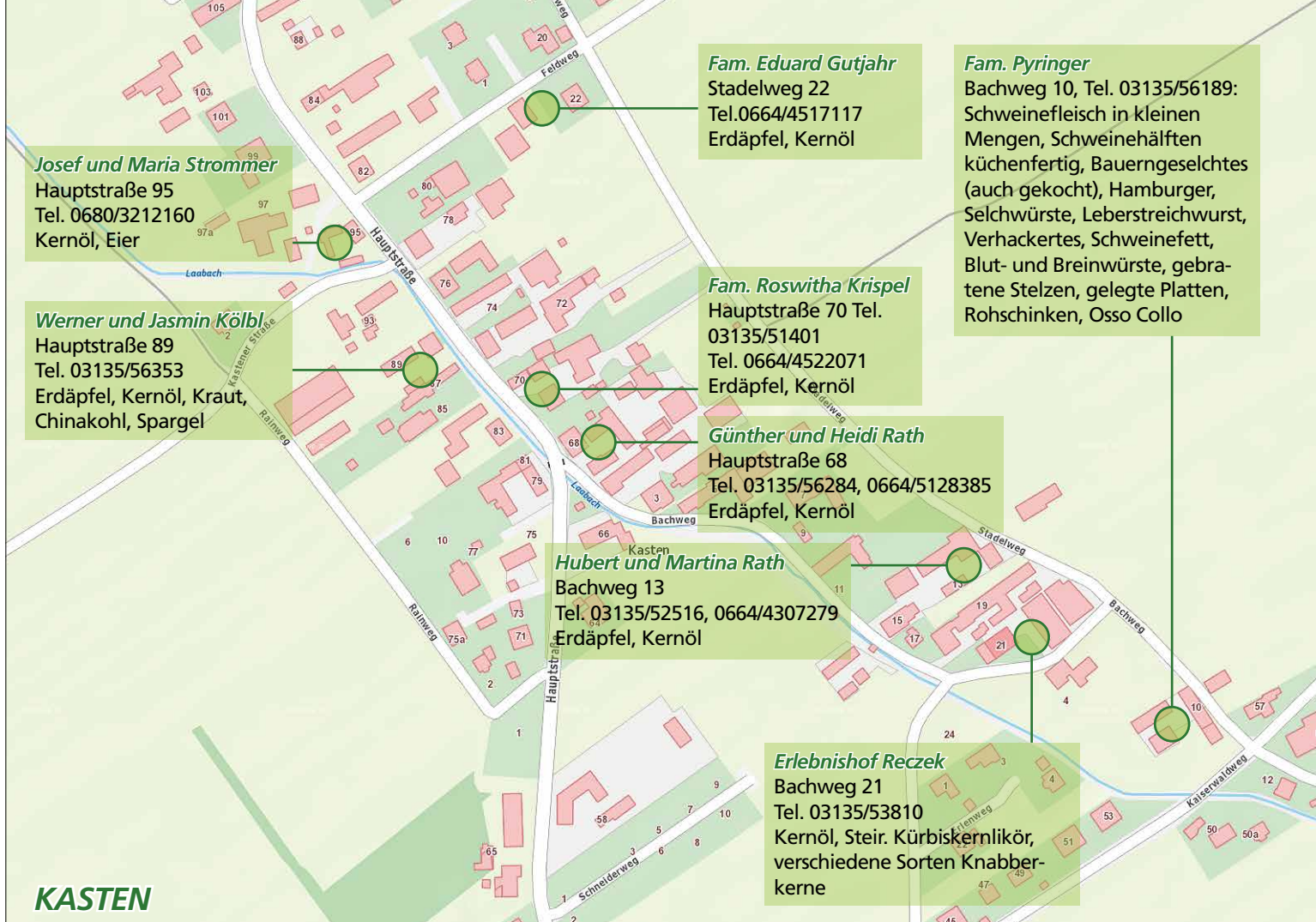


Die Grüne Börse

Einkaufen beim Bauern ist vielen Menschen gerade in Corona-Zeiten noch wichtiger geworden. Man weiß, woher das jeweilige Produkt kommt und wie es produziert wird und man genießt auch den persönlichen Kontakt zum Produzenten.

Die Gemeinde Wundschuh möchte mit ihrer „Grünen Börse“ dazu beitragen, dass die Wundschuerinnen und Wundschuher das Angebot der bäuerlichen Nahversorger noch stärker nützen. Wer in dieser Übersicht nicht aufscheint, soll sich im Gemeindeamt melden. Es wird noch im Herbst eine aktualisierte Fassung geben, die dann als eigene Aussendung an jeden Haushalt geschickt werden wird.





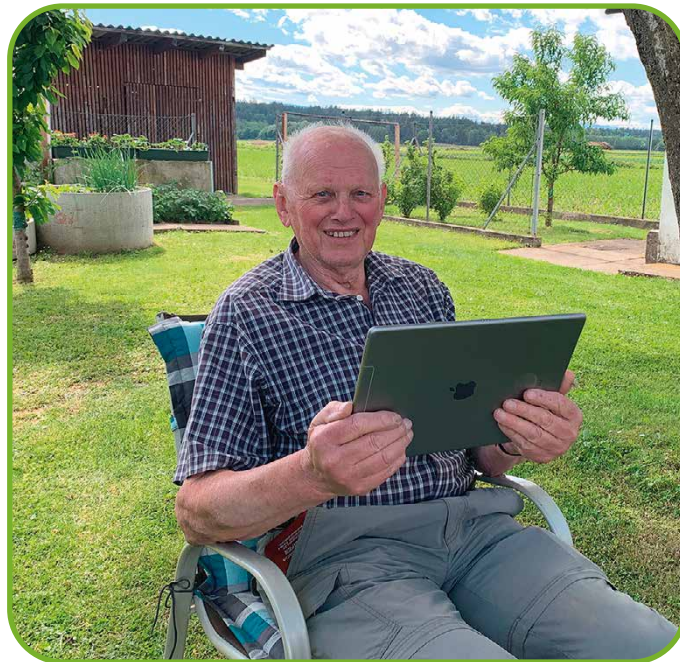


LEBENSWERTe ALTERNativen - ein gemeinde- übergreifendes Projekt für Menschen ab 50+

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt, widmet sich die Gesunde Gemeinde Wundschuh im heurigen Jahr gemeinsam mit der Kleinregion GU6 dem Schwerpunkt „Alter“ und verfolgt das Ziel, die Bedürfnisse der Bevölkerung 50+ zu erfassen und Maßnahmen für eine noch lebenswertere Gemeinde zu setzen. Das Projekt umfasst neben der Erstellung einer gemeindeübergreifenden Broschüre für Menschen 50+ beziehungsweise deren Angehörigen, die Informationen über Leistungs- und Unterstützungsangebote gibt, auch die Durchführung von Veranstaltungen in unserer Gemeinde und in der gesamten Kleinregion.

Bereits im April hätte ein Tablet-Schnupperkurs für Senioren stattfinden sollen, welcher aufgrund der Einschränkungen durch Corona leider nicht durchgeführt werden konnte. Aber verschoben ist nicht aufgehoben. Deshalb wird dieses Angebot – sofern es die Situation zulässt - im Herbst 2020 nachgeholt. Durch den mehrteiligen Workshop werden Kenntnisse im Umgang mit Tablet und Co. vermittelt und es wird ein wichtiger Schritt zum Erhalt eines selbstbestimmten Lebens in der heutigen, digitalisierten Gesellschaft gesetzt.

Über den fixierten Termin werden Sie in einer Information der Bürgermeisterin oder in der nächsten Gemeindezeitung informiert.



Kurse der Gesunden Gemeinde starten im Herbst

Alle Kurse der Gesunden Gemeinde Wundschuh mussten aufgrund der Corona-Maßnahmen ausgesetzt werden. Großteils werden die Kurse im Herbst 2020 wieder starten können. Darüber werden Sie im Sommer mittels Information der Bürgermeisterin in Kenntnis gesetzt.

Aktuell sind nur wenige Einheiten im Freien durchführbar gewesen. Die Hip-Hop-Gruppe mit Trainerin Kristina Weitacher nutzte hochmotiviert die Möglichkeit, unter blauem Himmel die Kurseinheiten abzuhalten und hatte sichtlich Spaß am Wiedersehen und gemeinsamen Trainieren.



Gesundheitstipps

Die Gesunde Gemeinde Wundschuh startete gemeinsam mit Styria Vitalis eine Informationsreihe und gestaltet Informationsblätter mit wertvollen Tipps, die dabei helfen, den Alltag gut zu meistern und gesund zu bleiben. Diese beinhalten Tipps für Seniorinnen und Senioren für einen abwechslungsreichen Alltag zuhause, über Vorschläge für betreuende Angehörige zum Umgang mit Menschen mit Demenz oder Tipps und Anregungen für eine gute Nachbarschaft. Zu finden ist diese Informationsreihe auf der Homepage der Gemeinde Wundschuh www.wundschuh.at unter der Rubrik „Gesundheit und Soziales“.



Am 6. März 2020 fand in der Pfarrkirche Wundschuh ein Wortgottesdienst der KFB Wundschuh zum Weltgebetstag statt.

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Am 6. März 2020 lud die Katholische Frauenbewegung Wundschuh zum Wortgottesdienst zum Weltgebetstag ein. Dieses Jahr führte uns die Reise mit dem Weltgebetstag nach Simbabwe. Das ist ein Land im südlichen Afrika, wo sich die

Kluft zwischen der reichen Bevölkerung und den sehr Armen immer mehr verstärkt.

Simbabwe ist über 390.000 km² groß und hat über 16,5 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt ist Harare und hat 1,5 Millionen Einwohner. Simbabwe grenzt an Südafrika, Botswana, Sambia und Mosambik.

Für den Wortgottesdienst haben die Frauen aus Simbabwe folgende Bibelstelle ausgewählt.

Jesus begegnet einem kranken Menschen, der schon lange auf Heilung wartet. „Willst du gesund werden?“, fragt Jesus. Auch wir stehen oft vor Fragen, die unser weiteres Leben entscheiden. „Steh auf und geh“, gebietet Jesus. Wir sollen die Begegnung Jesu als einen Aufruf nehmen, Schluss zu machen mit einem kraftlosen Warten. Wir sollen uns für einen Wandel einsetzen, für Frieden, Versöhnung und Lebensbedingun-

gen, die eine gute Zukunft für uns alle ermöglichen. Besonders in der schwierigen Zeit des Coronavirus soll es für uns ein Auftrag sein, dem Motto „Steh auf und geh“ zu folgen.

Nach einer sehr stimmigen Gebetsstunde in der Pfarrkirche lud die KFB zu Kaffee und Muffins im Kulturheim ein. Besonders gefreut hat uns, unsere Bürgermeisterin Barbara Walch in unserer Runde willkommen zu heißen.



Die Bibelstellen für den Wortgottesdienst wurden von Frauen aus Simbabwe ausgewählt.

Auto - Motor - Boot
Reparatur - Service - Handel

Udo Tropper
Großsulzer Str.13
8142 Wundschuh
Tel: 03135 / 55 8 13
0664 / 32 25 892

genießen im von Wundschuh

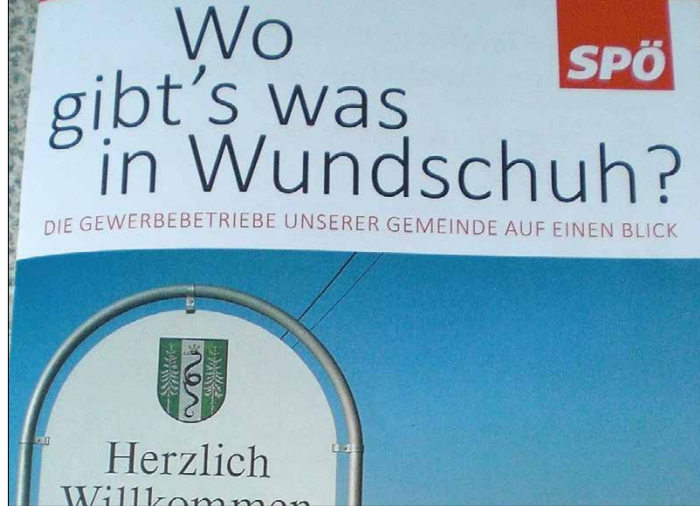
Gasthaus seit 1968
3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei seit 2008
Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten



Unser beliebter Kinder- und Jugendartikelflohmarkt, der für 29. August 2020 geplant war, muss verschoben werden.



Im März wurde ein Verzeichnis der landwirtschaftlichen Produzenten und Betriebe in Wundschuh an die Bevölkerung ausgeteilt.

SPÖ

Obfrau
Brigitte Kochseder



Unser beliebter Kinder- und Jugendartikelflohmarkt, der für den 29. August 2020 in der ESV-Halle geplant war, wird heuer leider nicht stattfinden. Obwohl sich die Corona-Situation erfreulicherweise von Tag zu Tag verbessert, können und

wollen wir kein Risiko eingehen. Nächstes Jahr werden wir, so Gott will, diese beliebte Veranstaltung wieder durchführen.

Das gleiche gilt für unser traditionelles Stelzenschnapsen – nächstes Jahr am sogenannten „Palmsamstag“!

Im März haben wir unser Verzeichnis „Wo gibt's was in Wundschuh?“ an die Bevölkerung verteilt. Dieses Verzeichnis bietet einen guten Überblick über unsere landwirtschaft-

lichen Produzenten und Betriebe, die gerade jetzt unsere volle Unterstützung brauchen. Sollten Sie noch ein Verzeichnis benötigen, melden Sie sich bei uns (0664 / 64 83 083), wir bringen Ihnen gerne eines vorbei.

Da auch die Gemeinderatswahlen verschoben werden mussten, bitten wir Sie hier nochmals um Unterstützung am neuen Wahltermin. Dieser ist am Sonntag, 28. Juni 2020. Sie können zwischen 7 Uhr und

13 Uhr Ihre Stimme im Kultur- und Sportheim Wundschuh abgeben.

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen Brigitte Kochseder, Manfred Hainzl, Gernot Schöninger, Alfred Suppan, Renate Karner, Werner Wurm und Gerlinde Weber treten für Sie bei der Wahl an.

In diesem Sinne wünsche ich und das gesamte SPÖ-Team allen einen schönen, erholsamen Sommer!

Ihr Installateur
Macher & Tscherner
OG

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf
 ☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVE ENERGIE

www.macher-tscherner.at



Landjugend

Leiterin
Christina Radl
Obmann
Stefan Reininger

Das Frühjahr ist im Landjugendkalender immer eine ereignisreiche und spannende Zeit. Es gibt viele Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene, aber auch wir als Ortsgruppe haben mit den Vorbereitungen rund um die Osterfeierlichkeiten immer alle Hände voll zu tun. In diesem Jahr mussten wir aufgrund der Corona-Krise die Osterkreuzentzündung als auch das Oster-eiersuchen absagen. Das geplante Volleyballturnier, das wir zusammen mit dem Tennisverein austragen wollten, konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden. Allerdings nehmen wir einen neuerlichen Anlauf und wollen dieses Turnier auf dem Wundschuher Beachvolleyballplatz im Sommer veranstalten. Wir hoffen, dass es diesmal klappen wird und wünschen uns allen, dass nicht nur das Landjugendjahr wieder seinen „Normallauf“ aufnimmt.

Die Dorfkomödianten

Obmann
Samuel Wade



Leider musste unsere heurige Frühjahrsproduktion abgesagt werden. Unsere Proben waren praktisch abgeschlossen, die Vorstellungen fast ausverkauft. Trotzdem werden wir unser Stück „Bauernschläue am Jakobsweg“ zur Aufführung bringen. Wenn es die Vorschriften zulassen, wird die Krimikomödie heuer im Herbst, spätestens aber im kommenden Frühjahr aufgeführt werden. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.diedorfkomödianten.at über die aktuelle Situation! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

In der vorigen Spielsaison brachte der Theaterverein die Komödie „Modenschau im Ochsenstall“ zur Aufführung. Es wurde in folgender Besetzung gespielt: Samy Wade, Maria Fradler, Franz Schober, Anni Zöbl, Cora Holzerbauer, Karin Greistorfer, Wolfgang Garber und Franz Schnabel.



Stefan Strohrigl übergab an Bürgermeisterin Barbara Walch Samenpackerl für Bienenweiden.

Bauernbund

Obmann
Stefan Strohrigl



Zum Tag der Bienen am 20. Mai startete der Steirische Bauernbund eine Initiative zur Stärkung der Biodiversität und verteilte im ganzen Land über 3000 Pakete mit Blumenwiesen-Saatgut an Bauernbund-Ortsgruppen. Auch unser Ob-

mann Stefan Strohrigl nutzte die Gelegenheit und nahm gleich 30 Pakete im Empfang. Diese verwendete er aber nicht für sich selbst, sondern schenkte sie der Gemeinde Wundschuh zur Verwendung für Bienenweiden. Bürgermeisterin Barbara Walch freute sich darüber und kündigte an, den Samen für Blühwiesen zu verwenden. Zwei solcher Bienenweiden wachsen gerade im Bereich der ESV-Halle heran.

ebe www.ebe-planung.com

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es ein ausgewogenes Wechselspiel zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com

Ing. Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

Neu: Der Kirchenwirtburger

WUNDSCHUHER KIRCHENWIRT

STEIRISCHER Dorfwirt

Tel.: 0664/455 96 55 | www.wundschuher-kirchenwirt.at

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen.
Wir bieten knusprige Backendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe.

Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundschuh

0664/133 8553

AR A. Reiningger e.U.

Kartoffel- und
Zwiebelgroßhandel

Gradenfelder Weg 32
8142 Wundschuh
0676/634 11 26
reiningger.anita@gmail.com



Zusätzlich zum Spielsand gab es auch eine kleine Spielzeug-Garnitur.



An 52 Familien wurde der Gratis-Spielsand ausgeteilt.

Sie kennen jemanden, der zwar nicht in Wundschuh wohnt, aber das Leben in unserer Gemeinde interessiert mitverfolgt?

Die Gemeinde Wundschuh verschickt an Menschen, die mehr über das Geschehen in Wundschuh wissen wollen, gerne die Gemeindezeitung.



Geben Sie den Namen und die Postanschrift im Gemeindeamt bekannt, alles andere wird von uns erledigt.

*Ihre Bürgermeisterin
Barbara Walch*

ÖAAB

Obmann
Ronald Friedrich



Auch heuer führte der ÖAAB Wundschuh in Zusammenarbeit mit der ÖVP Wundschuh die Spielsand-Aktion durch. Dabei wird feiner Sand für die Spielkasten mit dem Traktor samt Anhänger zu Wundschuher Haushalten gebracht. Dazu gibt es für die Kinder auch eine kleine Spielzeug-Garnitur. Heuer war das Interesse der Eltern von kleinen Kindern besonders groß. Ins-

gesamt brachten die fleißigen Helfer und Helferinnen den begehrten Sand zu 52 (!) Familien. So konnte man einander auch besser kennenlernen. Die Mannschaft rund um ÖAAB-Obmann Gemeindegassier Ronald Friedrich erfuhr dabei viel Zustimmung und Dankbarkeit für diese sehr unkomplizierte, aber wirksame Aktion. Erstmals wurde diese Aktion im Jahr 2019 durchgeführt. Damals wurde mit den Traktoren Spielsand zu insgesamt 45 Familien gebracht. Heuer waren es sogar um sieben Haushalte mehr, was bestätigt, dass diese Aktion bei den Familien gut ankommt.



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Ich helfe Ihnen in der Phase des Verlustes und der Trauer und nehme Ihnen alles ab, was Sie unnötig belastet.

- Abholung oder Überführungen der/des Verstorbenen
- Organisation der Trauerfeier und Bestattung inkl. Erledigung aller Behördenwege
- Beratung über die Art der Bestattung (Erd-, Feuer- oder Seebestattung)
- große Auswahl an Särgen, Urnen, Sargausstattung etc.
- Beratung bei der Grabgestaltung



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
 Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
 bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung



Am 7. März fand in Kasten der Winterschnittkurs mit Herbert Hubmann (links) von der Baumschule Hubmann in Mellach statt.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Thomas Baier



Am Samstag, dem 7. März 2020, fand der diesjährige Winterschnittkurs bei Familie Bernhard Zury und Andrea Gödl am Bachweg in Kasten statt. Zum damaligen Zeitpunkt war wohl noch niemandem bewusst, dass diese Veranstaltung aufgrund der aktuellen Ereignisse die letzte - nicht nur für unseren Verein - für viele Wochen und Monate sein würde. Erfreulicher Weise konnten zu unserem Winterschnitt-

kurs - bei eher kühlem Wetter - 17 Teilnehmer begrüßt werden. Wiederum in bewährter Art und Weise wurde der Schnittkurs von Herbert Hubmann von der Baumschule Hubmann aus Mellach geleitet. Nach der Begrüßung durch Obmann Thomas Baier und dem Schnittkursleiter wurde den Kursteilnehmern praxisnah der optimale Winterschnitt gezeigt. Zum Abschluss gab es auch einen Ausklang der Veranstaltung in Form eines gemütlichen Zusammensins inklusive Fachaustausch.

Infolge der Coronakrise konnte die ebenfalls für März angesetzte Jahreshauptversammlung

nicht durchgeführt werden. Weiters musste auch der für 23. Mai geplante Tagesausflug, welcher unter dem Motto „Genussregion Weststeiermark - auf den Spuren von Erzherzog Johann, dem Höllerhansl usw.“ stehen sollte, verschoben werden.

Wir freuen uns schon jetzt, wenn wir diese Veranstaltung - wenn's wieder möglich ist - gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Interessenten nachholen können. Darüber hinaus wollen wir optimistisch in die Zukunft blicken und dabei auch über Neues nachdenken. Konkret haben sich durch diese Pandemie die Wertigkeiten bei

vielen Menschen verschoben. Werte wie Nachhaltigkeit, Regionalität und Selbstversorgung sind über alle Altersgruppen hinweg wieder in den Mittelpunkt gerückt. Wir möchten dieses spürbare Interesse aufnehmen und in absehbarer Zeit - wenn Veranstaltungen gesetzlich wieder erlaubt sind (vielleicht schon im August oder September?) - einen Kurs für den Bau von Hochbeeten durchführen.

Abschließend möchten wir in diesen sehr bewegten Zeiten allen nicht nur ein erfolgreiches Obst- und Gartenjahr, sondern vor allem auch beste Gesundheit wünschen!

Robert Macher

Fröhlichgasse 53
8402 Werndorf

office@mr-mor.at
www.mr-mor.at

+43 664 122 0 888

Klima- & Kältetechnik

Spül- Wäscherei- & Haushaltstechnik



GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20

WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
03135/503-30

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

A. LEBER KG

KAISERWALDWEG 20
8142 WUNDSCHUH



Inklusive Einhaltung des erforderlichen Abstands wurden heuer 52 Familien von der ÖVP und dem ÖAAB Wundschuh mit Kinderspielsand beschenkt.

Auch im Ortsteil Kasten bei Familie Nicole und Robert Blattl wurde Sand zugestellt. Darüber freuten sich mit den eigenen Kindern auch die zum Spielen Geladenen.



Bei den Hausbesuchen im Februar und März wurde unter anderem jedem Haushalt ein Jausenbrett aus Zirbenholz geschenkt.

ÖVP

Obfrau
Barbara Walch



Mitten in einer sehr freudvollen, intensiven und arbeitsreichen Wahlvorbereitungszeit zur Gemeinderatswahl wurde der eigentliche Wahltermin 22. März 2020 abgesagt. Auch für die Funktionäre der ÖVP Wundschuh war dies eine sehr ungewöhnliche Situation. Nachdem die Vorwahl am 13.

März 2020 noch stattgefunden hatte, wurden die Tätigkeiten des Werbens selbstverständlich eingestellt, die Plakate der 30 ÖVP-Kandidatinnen und Kandidaten sofort weggeräumt und den vor sich liegenden Wochen gespannt entgegengeblickt.

Als Mitte Mai der neue Wahltermin 28. Juni 2020 von der Landesregierung bekannt gegeben wurde, war merklich ein Aufatmen zu spüren. Mit einem klaren Ziel vor Augen, formierte sich das Team der ÖVP in sei-



RAUS AUS DEM ÖL. FIT FÜR DIE ZUKUNFT!

Jetzt
FÖRDERUNG
FÜR 2020
sichern!



biedermann

Wir geben Ihnen bei einem persönlichen Gespräch gerne alle Informationen zu einem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und zu möglichen Förderungen beim Umstieg auf erneuerbare Energieformen.

Alle Detailinformationen unter: ich-tus.steiermark.at/cms/beitrag/12725223/72556362

€ 200,- GUTSCHEIN

Bei einem Umstieg von einem fossilen Heizsystem auf erneuerbare Energien mit dem 1a-Installateur Biedermann können Sie eine € 200,- Gutschrift auf Ihre Rechnung einlösen!*

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!
Tel.: 03135 / 52346

biedermann

* Bei einem Heizungstausch bis 30.09.2020 einlösbar. Keine Barablässe möglich.



Hüttig Christine aus Kasten freute sich über den Preis von Gemeinderat Georg Scherz. Dieser überreichte der glücklichen Gewinnerin einen Geschenkkorb mit Produkten aus dem eigenen Hofladen.



ÖVP-Gemeinderatskandidat Peter Rabold aus Gradenfeld überreichte an Uwe Triebel, Am Rehgrund, einen Gutschein für Kaffee und Kuchen im Gasthaus Haiden.

ner vollen Stärke wieder und die Dynamik des Zusammenhalts und des Engagements war klar zu spüren. Ein sehr reduzierter Wahlkampf wurde durchgeführt, wahlwerbende Aktivitäten wurden maximal eingeschränkt, das in „Erinnerungsrufen“ der Ziele und Stärken des ÖVP-Fraktion wurde in den Mittelpunkt gerückt.

Gemeinsam mit dem ÖAAB wurde die versprochene Kinderspielsand-Aktion durchgeführt und so wurde an insgesamt 52 Familien gratis Sand verteilt –

freilich achtend auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Bei den Hausbesuchen vor der Wahl wurde nicht nur das hochwertige Zirbenholz-Jausenbrett verschenkt, sondern auch ein Gewinnspiel angeboten. Dabei haben alle 30 Kandidatinnen und Kandidaten der ÖVP-Liste jeweils einen Preis zur Verfügung gestellt. Nach der Verlosung der Preise wurden diese den Gewinnerinnen und Gewinnern mit Abstand übergeben.



QR-Code zum ÖVP-Video „Ein Herz für Wundschuh“.

Studio EINS

Internorm[®]
Vertriebspartner

Fenster - Türen - Service

Studio EINS GmbH
Industriezeile 1, Objekt 10
8401 Kalsdorf

Telefon: +43 / 3135 / 55 0 90
Mail: office@studio-eins.at
Web: www.studio-eins.at



Veronika Bacher führt die Grüne Gemeindegruppe weiter. Sie lebt mit ihrer Familie in der Dorfstraße.



Elisabeth Zury verabschiedet sich als Gemeinderätin und bedankt sich für das Vertrauen. Foto: Karin Lernbeiß

Grüne

Elisabeth Maria Zury



Gemeinderätin Elisabeth Zury wird bei der kommenden Wahl aus bereits genannten beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren. Sie freut sich, dass Veronika Bacher die Grüne Ge-

meindegruppe fortführen wird. Sie lebt mit ihrem Mann Dieter und ihren drei Söhnen Konstantin, Vinzenz und Ludwig sowie ihren Eltern in der Dorfstraße. Es wird somit auch weiterhin eine Ansprechperson für grüne Themen in der Gemeinde und eine Plattform für interessante Veranstaltungen zu den Themen Umwelt- und Nachhaltigkeit geben.

Sportverein

Obmann
Siegfried Kainz



Auch der USV Wundschuh wurde, wie viele andere Bereiche unseres täglichen Lebens, voll und völlig unerwartet von der Krisenflutwelle mitgeschwemmt. Der Trainingsbetrieb wurde ab Mitte März komplett eingestellt. Die Vorbereitung auf die neue Saison lief auf Hochtouren und durch Unterstützung von Fitnesscoach Mario Kainz war die Mannschaft auf dem Weg zur körperlichen Topform. Auf Grund der behördlichen Vorgaben hat der ÖFB am 15. April entschieden, die Meisterschaft für sämtliche Amateurligen inklusive Jugend einzustellen und zu annullieren. Es gibt weder Aufsteiger noch Absteiger, was naturgemäß nicht nur für Zustimmung sorgte. Die Vereine auf den potentiellen Aufstiegsplätzen gingen bereits im Vorfeld dieser Entscheidung mit Petitionen, Unterschriftenaktionen etc. gegen diese schon absehbare Lösung vor. Ob sich manche,

wie angekündigt, noch weiter auf rechtllichem Wege dagegen stemmen wollen, wird sich in den nächsten Wochen herausstellen. Vom Großteil der Vereine – wie auch für den USV Wundschuh – wird dieser Ausgang der Meisterschaft zur Kenntnis genommen und der Blick bereits in die noch ungewisse Zukunft geschweift.

Seit 15. Mai dürfen nun wieder öffentliche Outdoor-Sportflächen für Vereine usw. genutzt werden. Die Benutzung ist jedoch nur unter Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen möglich. An ein „normales“ Fußballtraining ist zur Zeit weder im Erwachsenen- noch im Nachwuchsbereich zu denken. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war auch noch kein Zeitpunkt für die Wiederaufnahme des Spielbetriebes bekannt. Mit der sportlichen Leitung wurde vorerst vereinbart, erst bei Gewissheit über den Meisterschaftsbeginn mit dem Training zu beginnen.

Wir hoffen, den Spielbetrieb bald wieder aufnehmen zu können und damit für einen weiteren Schritt zurück zur Normalität zu sorgen.

Harmonie für Körper, Geist & Seele

Terminvereinbarung
von Montag
bis Samstag unter:

0664/5317085

Kaiserwaldweg 50a
8142 Wundschuh



Sabine Lienhart

Ganzheitliche Physiotherapeutin
Heilmasseurin
Körper-Energieheilerin



Im SOMMER >>> BALANCE ERKENNEN & HALTEN auf allen Ebenen...

... als PHYSIOTHERAPEUTIN unterstütze ich Sie bei Wirbelsäulen- u. Gelenksproblemen vor und nach Operationen, behandle Ihre Narben, um eine optimale Integration zu erlangen und arbeite mit Ihnen an diversen frauenheilkundlichen Belangen wie zum Beispiel Beckenbodentraining u.v.m..

... als HEILMASSEURIN helfe ich Ihnen mit verschiedenen Massagetechniken aus dem klassischen Bereich, der Lymphdrainage, Bindegewebs- u. Faszienarbeit sowie mittels asiatischen Therapieansätzen UND meinem Farblicht-Schröpfgerät, sodass Blockaden gelöst werden und sich durch die Regeneration aller Gewebsschichten hindurch Entspannung einstellt.

... als KÖRPER-ENERGIEHEILARBEITERIN lasse ich mein Einfühlungsvermögen sowie meine Hände „wirken“, weil Ihr Körper mich gezielt zu all den in Ihren Zellen gespeicherten Informationen hinführt, die für Ihr Heilsein eine mehrdimensionale Behandlung benötigen.

Ich freue mich auf Sie!

Elternverein

Obfrau
Katharina Peinsitt



Nach vielen Wochen der sozialen Abstinenz durften die Schüler, Schülerinnen und Lehrerinnen der Volksschule Wundschuh Mitte Mai wieder ein Stück weit in die Normalität zurück. Die Wiedersehensfreude bei den Kids war groß. Besonders die Viertklässler sind glücklich, sich vor ihrem endgültigen Abschied nochmals, wenn auch nur für ein paar Wochen, zu sehen.

Ich möchte an dieser Stelle dem gesamten Lehrerinnenteam UND allen Eltern dafür danken, wie liebevoll, engagiert und zuversichtlich sie unsere Kinder trotz mancher Widrigkeiten und anfänglicher

technischer Schwierigkeiten durch diese außergewöhnliche Zeit gebracht haben. Die Zusammenarbeit war großartig - das macht die Volksschule Wundschuh besonders!

Leider müssen wir uns mit Ende dieses Schuljahres auch von einem Vorstandsmitglied verabschieden. Andrea Mayer verlässt nun gemeinsam mit ihrer jüngsten Tochter die Volksschule und hinterlässt das Amt des Kassiers. Ich möchte Dir, liebe Andrea, ganz herzlich für Dein langjähriges Engagement und Deinen großen Einsatz für die Kids danken - Du wirst uns fehlen!

Zuletzt möchte ich im Namen des Elternvereins der gesamten Gemeindebevölkerung einen angenehmen Sommer wünschen, ganz gleich, wie weit wir unsere Urlaubsföhler heuer auch ausstrecken dürfen.

Steirische VP-Frauen

Obfrau
Barbara Walch



Der 22. März 2020 wäre für Wundschuh ein geschichtsträchtiger Tag gewesen. Es hätte erstmals einen Ostermarkt in Wundschuh gegeben und die Besucherinnen und Besucher hätten sich beim Flanieren durch die Marktstände bestens auf die bevorstehende Osterzeit einstellen können. Hochwertige Handwerkskunst, Basteleien, Holzprodukte, kulinarische Köstlichkeiten von Selbstvermarktern - das alles hätte es durch die Organisation der VP-Frauen zu kaufen gegeben. Auch die Verköstigung vor Ort wäre der Jahreszeit entsprechend einmalig gewesen. Bekanntlich musste der Hobby-Künstlermarkt abgesagt werden. Daraus resultierend ist geplant, in Wundschuh im Frühling 2021 den ersten Ostermarkt stattfinden zu lassen. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler werden bis dahin an einer Vielzahl weiterer Kunstwerke arbeiten, damit die

Vorfreude auf das Osterfest im nächsten Jahr, das hoffentlich wieder in gewohnter Weise gefeiert werden kann, besonders groß sein wird.



Beatrix Kermantz aus Ponigl wäre eine der Ausstellerinnen beim Ostermarkt gewesen. Mit ihren kreativ und wunderschön gestalteten Blumen-Arrangements hätte sie gerne frühlingshaftes Flair verbreitet.

Fotos vom Um- und Zubau der Volksschule Wundschuh finden Sie auf den Seiten 6 und 7 dieser Gemeindezeitung sowie laufend auf der Homepage der Gemeinde Wundschuh unter www.wundschuh.at



0664 / 14 300 85

- Küchenbänke
 - Polstermöbel
 - Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- **pünktlich**
 - **sauber**
 - **Fixpreisgarantie**



Hörbingerstraße 80/A
8530 Deutschlandsberg

 *Jhr*
Malerfachbetrieb-Aussenputz
EHMANN
Mobil: 0650 790 30 50
8143 Dobl
8053 Graz
raimund.ehmann@gmail.com
Malerfacharbeiter und
Lehrlinge werden aufgenommen!

Vollwärmeschutzarbeiten
Hausverputzarbeiten
Fassadenmalarbeiten
Beschichtungsarbeiten-Steinteppich

Beschichtungsarbeiten
Malerarbeiten
Wohnungsmalarbeiten
Fensterstreifarbeiten
Dekorationsarbeiten
Gerüstarbeiten
Fassadenreinigungsarbeiten
mit Algenkonservierung

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE SICHERHEITSFragen - SCHÜTZEN SIE, WAS IHNEN AM HERZEN LIEGT!



- Alarmzentrale - verkabelt oder per Funk.
- Außenhautüberwachung mittels Fensterkontakt und Glasbruchmelder.
- Innenraumüberwachung mittels Bewegungsmelder.
- Alarmierung per Sirene, Blitzlicht, GSM-Gateway.
- Meldung von Brand-, Gas- oder Wasserschäden



Eine gut geplante Alarmanlage schafft Sicherheit - wir schaffen Rundumschutz bei Einbruch, Feuer, Wasser und Notfällen.

**MODERNSTE ALARMTECHNIK -
SCHNELL UND SAUBER
INSTALLIERT**



2017: Alles Gute zum Vatertag!

Katholische Jungchar

Leiterin
Veronika Gödl



Liebe Jungcharfreunde! Derzeit gehen wir alle gerade durch eine schwere Zeit. Ich liebe es zwar, in meiner warmen wolligen Bärenhöhle zu schlummern, allerdings gehen

mir meine Jungcharbegleiter und vor allem die Jungcharkinder sehr ab. Leider mussten wir auch alle Jungcharstunden und das Jungcharlager absagen. Deshalb habe ich erst vor kurzem alte Fotobücher hervorgekramt und die Zeit Revue passieren lassen, um mich an die schönen Momente zu erinnern. Viel Spaß beim Anschauen! Euer Jungcharbär



Jungcharlager 2013: Jungchar, Ahoi!



Jungcharlager 2013: Drei Grinsekatten!



2014: Da werden sich die Zwerge und Kobolde aber wohlfühlen.



2014: Wer verbirgt sich denn hinter diesen Kostümen?



2016: Das war ein schöner Tag in der Sonne.



2015: Vorsicht, der Ball rollt gleich davon!



Grußworte von Bürgermeisterin Barbara Walch bei der Siegerehrung.



Verena Krispel gewinnt die Damenwertung.

Kamerad- schaftsband

Obmann
Josef Lorber



Das ÖKB Bezirks-Zimmergewehrschießen fand vom 6. bis 8. März in Wundschuh statt. Dazu waren alle Ortsverbände des ÖKB Bezirks Graz-Süd und alle Vereine sowie Körperschaften der Gemeinde Wundschuh und Umgebung zur Teilnahme eingeladen.

In der Vorbereitungszeit zu diesem Termin haben unsere Kameradinnen und Kameraden fleißig Waren- und Geldspenden gesammelt. Deshalb konnten wir bei dieser Veranstaltung mit zahlreichen sehr schönen Preisen die Teilnehmer zu Höchstleistungen begeistern.

An den Mannschaftsbewerben nahmen 12 Ortsverbände des ÖKB mit 16 Mannschaften und 13 örtliche Vereine mit 17 Mannschaften teil.

In der ÖKB-Wertung wurde der Ortsverband St. Marein Bezirkssieger, in der Einzelwertung siegte Kamerad Jürgen Renzhammer vom Ortsverband St. Marein. Die Mannschaftswertung der örtlichen Vereine und Körperschaften gewann der ÖKB vor der Feuerwehr, dem Eisschützenverein II, dem Eisschützenverein I, dem Tennisverein und dem ÖAAB.

Die ÖKB Einzel-Wertung konnte Christian Reicht aus Premstätten vor Anton Eicher

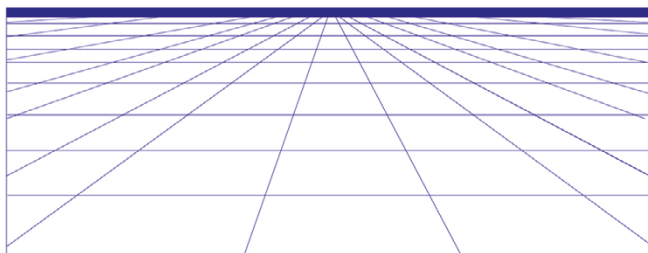
aus St. Marein und Franz Krispel aus Wundschuh für sich entscheiden. In der Jagd-Wertung siegte Franz Krispel vor Ernst Weber und David Scherz.

In der Damenwertung jubelte Verena Krispel vor Viktoria Kracher (aus Mellach) und Anita Martschitsch.

Die Jugendwertung gewann Valentina Veit vor Bastian Friedrich und Luca Eichhofer.

Der ÖKB Wundschuh bedankt sich hier nochmal bei allen Unterstützern und Preis-

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Valentina Veit freut sich über den Sieg in der Jugendwertung.



Der Sieg im Jagdbewerb geht an Franz Krispel.

spendern sowie bei allen Helfern für das tolle Gelingen dieser Veranstaltung!

Im Februar dieses Jahres feierte unser Kamerad Heinz Reinisch den 75. Geburtstag, im April 2020 beging unsere Fahnenpatin Klothilde Guppl den 90. Geburtstag und unser Kamerad Franz Rotmann feierte den 75. Geburtstag. Der ÖKB Wundschuh wünscht den Jubilaren auf diesem Weg alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Wegen der Corona-Krise wurden alle unsere Aktivitäten abgesagt. Auch den Zwei-Tages-Ausflug haben wir abgesagt. Die Planungen für die Veranstaltungen und Aktivitäten im Herbst bleiben aufrecht, aktuelle Informationen dazu folgen. Aktuelle Informationen und Fotos des ÖKB sind auf der Homepage: <http://oekb.net/de/> bzw. für den OV Wundschuh unter <http://stmk.oekb.net/de/verbaende/bv-graz-sued/ov-wundschuh> zu finden!



Fritz Martschitsch und Ernst Steinfeld gratulierten dem ÖKB-Mitglied und vormaligen VS-Direktor Heinz Reinisch zum 75. Geburtstag.

PHYSIOTHERAPIE
CHRISTINA GSELLMANN, BSC



Christina Gsellmann, BSc

Physiotherapeutin und KPNI Therapeutin iA

Manuelle Therapie und Viszerale Therapie, Kiefergelenksbehandlungen nach Crafta, ganzheitliche Beratung und Therapieansätze bei chronischen Schmerzen, chronischen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen
Tel: 0650/22 41 890

christina.gsellmann@physiotherapie.life

Ricarda Reihls

Physiotherapeutin und Yogatherapeutin

Manuelle Therapiekonzepte, Skoliotherapie nach Schroth, Faszienbehandlungen, Beckenbodenbehandlungen nach Heller, Yogatherapie

Tel: 0660/42 93 454

ricarda.reihls@physiotherapie.life



Masha

Therapiehund iA

2x pro Woche für Empfang, Wohlfühlen und gute Laune verantwortlich!

Wir verbessern Ihre Lebensqualität bei:

- Akuten oder chronischen Gelenksbeschwerden
- Verletzungen oder nach Operationen
- Chronischen Erkrankungen
- Neurologischen Erkrankungen

Gerne beraten wir Sie auch bei Fragen zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit

BUNDESSTRASSE 61, 8410 WILDON
TEL: 0650/2241890
WWW.PHYSIOTHERAPIE.LIFE



Das Versprechen von Raiffeisen

Liebe Kundinnen und Kunden!

Es sind herausfordernde Zeiten, die viele Fragen aufwerfen. Umso mehr kommt es jetzt auf die Kraft der Gemeinschaft an. Die Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof gibt fünf Versprechen ab:

1. Gerade jetzt sind wir für unsere Kunden da.

Wir tun unser Möglichstes, um die Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern zu schützen. Gleichzeitig stehen unsere Bankservices voll zur Verfügung. Ob Internetbanking, bargeldfreies Zahlen, das dichteste Bankomatnetz und unsere Bankstellen in Feldkirchen, Kalsdorf und Premstätten.

2. Wir beraten persönlich!

Als „Digitale Regionalbank“ haben Sie als Raiffeisenkunde zwei starke Säulen: neben digitalen Services auch die persönliche Beratung.

3. Wir lassen niemanden im Regen stehen.

Viele Unternehmen, aber auch private Kreditnehmer fragen sich, wie es nun weitergeht. Wir lassen niemanden im Regen stehen, der durch Corona in finanzielle Schwierigkeiten kommt.

4. Heute bewältigen wir die Krise. Morgen machen wir Zukunft.

Wir sind überzeugt, dass unser Land, die Menschen und die Wirtschaft gestärkt aus dieser Krise hervorgehen werden. Wir werden uns als moderne und lebenswerte Region weiterentwickeln.

5. Die Kraft der Gemeinschaft ist stärker als jedes Virus.

„Was einer nicht schafft, das schaffen viele“, lautet der älteste und wichtigste Raiffeisen-Grundsatz. Gerade in diesen Tagen bewahrheitet er sich wie lange nicht mehr. Raiffeisen wird mit „Herz und Hirn“ Teil der großen steirischen Gemeinschaft sein.

#gemeinsamschaffenwirdas

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof



Josef Pucher
Bankstellenleiter Premstätten
josef.pucher@rb-graz-thalerhof.at

35 Jahre Raiffeisen

Herr Josef Pucher feierte am 1. April sein 35jähriges Dienstjubiläum. Wir danken für die vielen verlässlichen und erfolgreichen Jahre und gratulieren sehr herzlich!



Andrea Antensteiner
Bankstellenleiterin Kalsdorf
andrea.antensteiner@rb-graz-thalerhof.at

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Frau Andrea Antensteiner sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Privatkunden Colleg am Raiffeisencampus in Wien. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!

Raiffeisen Meine Bank

#wünscheerfüllen

**Mein Leben. Meine Freizeit.
Mein Hobby. Meine Bank.**

Manche Wünsche wollen nicht warten, manche Chancen kommen nie mehr wieder. Lassen Sie sich nicht aufhalten! Die nötige Unterstützung stellen wir von Raiffeisen bereit – einfach, rasch und zu den besten Kreditkonditionen. Ja, das geht. Denn bei uns werden die Entscheidungen direkt vor Ort getroffen.

www.raiffeisen.at/steiermark



SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
 Hauptstraße 78
 8142 Wundschuh
 Tel: 0664/3955735
 E-Mail:
 silvia.leinholz@hotmail.com



Junge ÖVP

Obmann
 Martin Brodschneider



Aufgrund der in diesem Jahr besonderen vorherrschenden Umstände und der damit einhergehenden Beschränkungen von Seiten der Bundesregierung war schnell klar, dass das Maibaum-Aufstellen in der klassischen Art und Weise heuer nicht möglich ist. Aber Wundschuh ohne Maibaum geht nicht und so ergab sich die Idee, dass Mitglieder, Gönner etc. je einen kleinen Maibaum mit der Fami-

lie bei sich am Privatgrundstück aufstellen. Die Idee fand rasch Anklang und so wurden auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt rund zwölf kleine, aber feine Maibäume aufgestellt. Ein Dankeschön allen, die bei dieser Aktion mitgemacht haben!

Anbei eine Fotocollage mit den Bildern der Familien, wo jeweils ein eigener Maibaum aufgestellt worden ist: Familie Lang, Familie Strohrigl, Familie Rath/Schwärtzli, Familie Gartler, Familie Brodschneider, Familie Reinerger, Familie Haiden, Familie Scherz, Familie Kainz, Familie Sukic, Familie Heric und Familie Kickmaier.



Nach den schrittweisen Lockerungen im gesellschaftlichen Leben konnten die letzten Arbeiten an der neuen Tennisanlage in Wundschuh erledigt werden und die Freiluftsaison konnte im Mai beginnen.

Tennisclub

Obmann
Florian Reinisch



Der Start in die neue Tennissaison 2020 gestaltete sich auch für den TC Wundschuh durch die Situation rund um das Corona-Virus anders als geplant. Nachdem die Tennisanlage im Herbst bis auf die wenige Handgriffe neu errichtet worden war, musste im März und April trotz des schönen und warmen Wetters mit der Fertigstellung und Freigabe der Tennisplätze zugewartet werden. Später als in den letz-

ten Jahren und nur unter besonderen Auflagen und Empfehlungen konnte der Spielbetrieb mit zwei Personen pro Tennisplatz am 1. Mai aufgenommen werden. Ein großes Dankeschön möchte der TC Wundschuh an die Gemeinde Wundschuh und an alle Unterstützer für die Hilfe bei der Realisierung der neuen Tennisanlage aussprechen!

Die für den 20. bis 24. Mai 2020 geplanten „2. Wundschuh Open“ mussten wegen des Veranstaltungsverbots leider abgesagt werden. Aufgrund der Lockerungen konnte bereits ein neuer Termin fixiert werden. Die „2. Wundschuh Open“

finden jetzt in etwas verkürzter Form von 16. bis 18. August 2020 statt. Besonders erfreulich ist, dass die Landjugend Wundschuh auch das Beachvolleyballturnier in diesen Tagen, und zwar am 15. August 2020, abhalten wird.

Gemeinsam mit der Öffnung der Schule Mitte Mai und Anfang Juni startete auf der Wundschuher Tennisanlage auch wieder das Kindertraining. Jeden Donnerstag und Freitag können die Kids der Gemeinde Wundschuh am Nachmittag ihr Können mit Tennisschläger und Tennisball bei Spiel und Spaß in der Gruppe üben und erwei-

tern. Neu wird in der heurigen Tennissaison ein freies Spielen für alle Kinder aus Wundschuh an jedem Mittwoch von 15 bis 17 Uhr sein. Der Start ist noch nicht fixiert, da sich aufgrund der Auflagen und Bestimmungen rund um das Corona-Virus aktuell im Mai und Juni nur eine begrenzte Personenzahl auf den Tennisplätzen befinden darf. Dennoch: Sobald es losgeht, sind Kinder aus Wundschuh herzlich dazu eingeladen, auch abseits der Tenniskurse unter Aufsicht miteinander Tennis zu spielen. Dafür soll dann dieser wöchentliche Termin genutzt werden.

IHR GRAWE KUNDENBERATER:



Christian BLATTL
Inspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10
Mobil 0664/924 39 01

mig@kleintierpraxis-wundschuh.at
www.kleintierpraxis-wundschuh.at

Ordination nach telefonischer
Vereinbarung





Am 13. März 2020 geriet bei der Firma Anton Paar ShapeTec eine Schleifmaschine in Brand. Der Brand konnte durch einen Atemschutztrupp schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Ehren-HBI Anton Öhlwein feierte seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des FF-Vorstands sowie die Kameraden der ehemaligen Wettkampfgruppe gratulierten herzlich.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Auch die Coronakrise geht an unserer Feuerwehr nicht spurlos vorbei, deshalb möchte ich die Bevölkerung über die aktuelle Lage im Feuerwesen informieren.

Nach unserem erfolgreichen Feuerwehrball Anfang Februar waren wir in der darauffolgenden Ausschusssitzung Anfang März mit der Planung unseres traditionellen Florianisonntag noch zuversichtlich, diese Veranstaltung durchführen zu können. Aufgrund der wöchentlichen Ereignisse durch die Corona-Epidemie im internationalen sowie nationalen Bereich mussten auch seitens des Landesfeuerwehrverbandes

des notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Sämtliche Feuerwehrveranstaltungen auf Orts-, Abschnitts-, Bereichs- sowie Landesebene wurden im ersten Halbjahr 2020 abgesagt bzw. verschoben.

Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr aufrechtzuerhalten, durften von der Feuerwehr ausnahmslos nur mehr Einsätze geleistet werden. Alle Monatsübungen, Gratulationen, Aus- und Weiterbildungen sowie sonstige Tätigkeiten (z.B. Schwimmbecken füllen) wurden untersagt bzw. mussten bis auf weiteres abgesagt werden.

Diese Entscheidungen betreffen auch uns, sodass wir unseren Florianisonntag 2020 sowie unsere Florianisammlung nicht wie bisher durchführen können. Anstatt des Florianisonntags findet am 8. August 2020 ein Tag der Feuerwehr statt. Auch die

geplante und abgesagte Feuerlöscherüberprüfung wird an diesem Tag nachgeholt. Zusätzlich gibt es an diesem Tag der Feuerwehr für die Bevölkerung Schauübungen zu sehen. Auch die Jugend wird ihr Können dabei zeigen. Während des ganzen Tages ist natürlich für Speis und Trank ausreichen gesorgt.

Corona-bedingt haben auch wir finanzielle Einbußen und werden heuer nur die notwendigsten bereits geplanten Investitionen durchführen können.

Die Anschaffung der Rettungsgeräte und der neuen Schutzbekleidung, die Ende des letzten Jahres beschlossen und Anfang Februar des heurigen Jahres bestellt wurden, wurde noch vor der Coronakrise umgesetzt.

Mein Dank gilt der Gemeinde Wundschuh, die die Finanzierung der Rettungsgeräte (Akkuschere-Spreizer) übernommen

hat. Die Finanzierung der neuen Schutzbekleidung wird von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen. Dies ist nur möglich, da Sie uns mit Ihren Spenden und durch den Besuch unserer Veranstaltungen bisher unterstützt haben. Es wird die Entwicklung der Situation in den nächsten Wochen und Monaten zeigen, wie und in welcher Form unsere heurige Florianisammlung durchführbar ist.

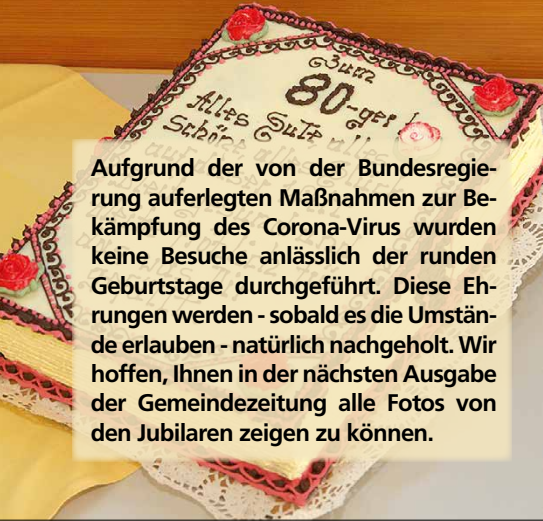
Auch unsere Kameradschaftspflege war durch diese außergewöhnlichen Maßnahmen mit einem Schlag auf Null gestellt. Mit Juni gibt es erste Lockerungen betreffend den Übungs- und Dienstbetrieb, Übungen in Gruppen und Zugstärke dürfen unter besonderen Auflagen wieder stattfinden, worauf wir uns schon freuen.

Auf ein Wiedersehen und bleiben Sie gesund.

TAG DER FEUERWEHR MIT FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG
am Samstag,
8. August 2020,
mit
Schauübungen.
Für Speis und Trank ist gesorgt.



Die neuen Rettungsgeräte sind akkubetrieben und daher äußerst flexibel und praktisch. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde, die die Finanzierung übernommen hat. Mit der neuen Schutzbekleidung, die die Feuerwehr selbst finanziert, ist der bestmögliche Schutz unserer Kameraden gewährleistet.



Aufgrund der von der Bundesregierung auferlegten Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus wurden keine Besuche anlässlich der runden Geburtstage durchgeführt. Diese Ehrungen werden - sobald es die Umstände erlauben - natürlich nachgeholt. Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung alle Fotos von den Jubilaren zeigen zu können.



Katarina und Predrag Jovanovic freuen sich über die Geburt von Petar.



Bianca Schauensteiner-Reicher und Robert Reicher mit Benjamin und Moritz.



Margit und Herbert Rupp, Am Rehgrund, freuen sich über die Geburt von Dominik.



Annamaria Ötvös und Sergiu Moldovan freuen sich über die Geburt von Yansy.



Katja und Georg Stiegner, Hauptstraße, freuen sich über die Geburt von Ella.



Ines Peinsold und Alexander Kainz mit Tochter Emilia, Am Rehgrund, freuen sich über die Geburt von Alexander.



Maria und Markus Wimmer, Lindenweg, mit ihren Kindern Benedikt und Stefan, freuen sich über die Geburt von Marlies.



Alois Hubmann,
Gradenfelder Weg,
starb im 73. Lebensjahr.



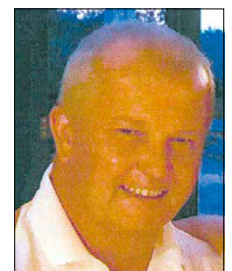
Ursula Bauer,
Ziegelweg,
starb im 66. Lebensjahr.



Friederike Mascher,
Hauptstraße,
starb im 91. Lebensjahr.



Annemarie Wurm,
Dorfstraße,
starb im 71. Lebensjahr.



Klaus Rührnössl,
Ringstraße,
starb im 61. Lebensjahr.

Pfarrer Johann Pilch verstorben

Für sechs Pfarren hatte er als Pfarrer oder Provisor Verantwortung getragen. Überall hatte er den Menschen Zeit geschenkt, Begleitung und Heimat gegeben und war stets für Neues offengeblieben. Im Pflegeheim Senecura in St. Veit in der Südsteiermark, wo er die letzten Lebensmonate verbracht hatte, starb Pfarrer i. R. Geistlicher Rat Johann Pilch im 79. Lebensjahr.

Der gebürtige Pischelsdorfer war nach seiner Priesterweihe 1965 Kaplan in Leutschach, St. Georgen an der Stiefing und Grafendorf. Als Pfarrer wirkte er von 1972 bis 1978 in Heimschuh (dazu ein Jahr als Mitprovisor von Klein), dann von 1978 bis 2004 in Premstätten und bis 1997 auch als Mitprovisor von Dobl, weiters von 1997 bis 2004 in Wundschuh und von 2005 bis zur Pensionierung 2010 in Ehrenhausen.

Lange Zeit unterrichtete Johann Pilch mit Freude an verschiedenen Volksschulen Religion. Überall zeigte er sich als kontaktfreudiger und humorvoller Seelsorger.

In Premstätten wurden unter ihm auch die Kirche außen und innen renoviert, ein neues Pfarrheim gebaut und eine



Pfarrer Johann Pilch beim Wundschuher Erntedankfest im Jahr 1998.

neue Orgel sowie eine neue Friedhofsmauer errichtet. Auch in Wundschuh renovierte Pfarrer Johann Pilch den Pfarrhof und bereitete noch die Kirchenrenovierung vor. Im Ruhestand blieb der aufgeschlossene Priester ein sehr geschätzter Seelsorger und Aushelfer in St. Veit am Vogau, Straß und Leibnitz.



Nicole Peterjan und Leopold Gartler gaben einander das Ja-Wort. Das Paar wohnt in der Großsulzer Straße.

EHRUNGEN

- Heinz Reinisch
75. Lebensjahr vollendet
- Leo Roßmann
75. Lebensjahr vollendet
- Franz Rotmann
75. Lebensjahr vollendet
- Anna Czerny
80. Lebensjahr vollendet
- Josefa Mayer
80. Lebensjahr vollendet
- Anna Reisinger
80. Lebensjahr vollendet
- Elfriede Schöninger
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Gartler
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Kainz
85. Lebensjahr vollendet
- Franz Riedl
90. Lebensjahr vollendet
- Klothilde Gumpf
90. Lebensjahr vollendet
- Hermann Brunner
90. Lebensjahr vollendet

HOCHZEITEN

Nicole Peterjan und Leopold Gartler

GOLDENE HOCHZEIT

Maria und Hans-Peter Leykauf

GEBURTEN

- Yanys Ötvös
- Alexander Peinsold
- Dominik Rupp
- Ella Stiegner
- Petar Jovanovic
- Moritz Schauensteiner-Reicher
- Marlies Wimmer

TODESFÄLLE

- Ursula Bauer
gestorben im 66. Lebensjahr
- Friederike Mascher
gestorben im 91. Lebensjahr
- Annemarie Wurm
gestorben im 71. Lebensjahr
- Alois Hubmann
gestorben im 73. Lebensjahr
- Klaus Rührnössl
gestorben im 61. Lebensjahr
- Johann Pilch
gestorben im 79. Lebensjahr

TERMINKALENDER

In dieser Zeitung erscheint aufgrund der Unsicherheiten wegen der Corona-Krise kein Terminkalender. Im Brief der Bürgermeisterin werden aber die Veranstaltungen mit konkretem Programm angekündigt.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. in Barbara Walch

Layout und Produktion:

Heribert Greiner

Druck: Medienfabrik Graz

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
**Freitag,
21. August 2020**

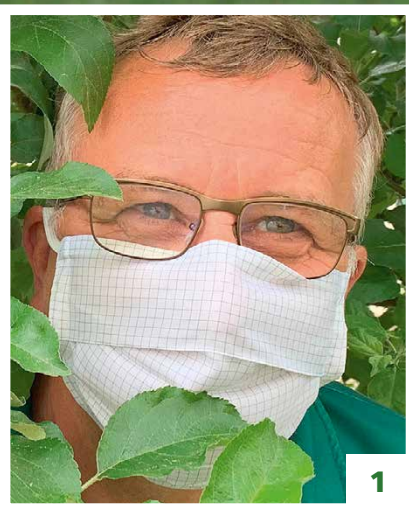
Weitere Informationen
über unsere Gemeinde
finden Sie unter

www.wundschuh.at

Wer ist wer?

Viele Wochen lang begleitete uns die Pflicht zum Tragen von Nasen-Mundschutzmasken durch unseren Alltag und tut es teilweise noch immer. In unserem Quiz möchten wir fragen, ob Sie die sechs Menschen erkennen. Unser Tipp: Sie sind im Gemeinde-, Wirtschafts- und Pfarleben sehr aktiv tätig.

Auflösung: 1 = Vizebürgermeister Karl Scherz, 2 = Waltraud Kainz (sie nähme mit ihrem Team von der Firma Raumausstattung Kainz praktische Raumausrüstung über 800 Nasen-Mundschutzmasken aus Stoff und stellt sie der Gemeinde Wundschuh zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Die Gemeinde verteilte die Masken kostenlos an jeden Haushalt), 3 = Feuerwehrhauptmann Christof Greiner, 4 = Barbara Grubholz, SPAR-Filialleiterin in Wundschuh, 5 = Vikar Norbert Glaser, 6 = Gemeindefinanzier Michael Kainz.



1



2



3



4



5



6